

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

19/2024

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –
Schwarzbubenland Ost

Ein Hoch auf die Schöpfung

Ein Platz zum Schlafen, zum
Essen und zum Beten.
Das Leben im Waldkloster
ist einfach, aber erfüllt.

Seiten 2 bis 3

Schöpfungsspiritualität:
Ein Streifzug durch bunte
Sommergärten prägt das
ökologische Bewusstsein .

Seiten 4 bis 7

Im Waldkloster

Eine Woche im Wald lehrt das Staunen über die kleinen Wunder und die Fülle der Schöpfung.

«Gestern haben wir darüber abgestimmt, welcher Wochentag ist. Die Mehrheit war für Mittwoch», berichten Janique, Brigitte, Karl und Michael und lachen. Die Tatsache, dass sie die Zeit, ja gar den Wochentag vergessen haben, beunruhigt sie nicht im Geringsten, im Gegenteil. Vor fünf Tagen haben sie sich auf dem Hüttikerberg an der Grenze der Kantone Aargau und Zürich im Wald eingerichtet und geniessen den Luxus, Handy, Uhr und Terminplan beiseite zu legen, mit der Sonne aufzustehen und im eigenen Rhythmus in den Tag hineinzuleben.

Ein einfaches Kloster

«Ich muss vorsichtig sein mit meinen Ideen», sagt Karl Flückiger und giesst kochendes Wasser in einen Krug. Während der Schwarztee vor sich hin dampft, erklärt er: «Nur wenn jeweils mindestens drei weitere Personen meine Idee gut finden, setze ich sie in die Tat um.» Der reformierte Pfarrer, Organisationsberater und Psychotherapeut engagiert sich seit den Anfängen beim Stadtkloster Zürich (siehe Box). Im letzten Sommer hatte er die Idee, Kloster und Wald zu verbinden und als Gemeinschaft eine Woche im Wald zu leben.



Das Nachdenken über Gott und den Alltag ist im Waldkloster stets verbunden mit einer gestalterischen Arbeit.



Quelle: Alle Fotos: Marie-Christine Andres

Tragend für die Gemeinschaft im Stadt- wie auch im Waldkloster sind die benediktinischen Stundengebete. Die Gruppe beim Mittagsgebet im «Oratorium».

Karl Flückiger fand Menschen, denen seine Idee gefiel, und er fand einen Ort, an dem sie sich umsetzen liess. So lud die Stadtkloster-Gemeinschaft alle Interessierten ein, rund ums Pfadiheim auf dem Hüttikerberg am Feuer zu kochen, schweigend im Wald zu baden, Tagzeitengebete zu halten, im Freien zu schlafen, mit Lehm zu hantieren und den Geräuschen im Wald sowie den inneren Stimmen zu lauschen. 15 Personen folgten der Einladung und weilten für einen oder mehrere Tage im Waldkloster. «Es ist ein einfaches Kloster», sagt Janique Behman, «wir haben einen Ort zum Beten, zum Essen und zum Schlafen.» Wasser und sanitäre Anlagen nutzt die Gruppe im nahen Pfadiheim.

Oratorium

Heute sind Matthias und Simon eingetroffen, nun sind sieben Personen hier. Als die Sonne schräg durch die Blätter scheint, setzt sich die Gruppe in einem Halbkreis um einen Wurzelstock. Auf Moos gebettet steht eine Klangschale bereit, Kerzen brennen. Sobald die Gespräche verstummen, wird die Zivilisation

hörbar: Triebwerke, Kuhglocken, Motoren und ein Alphorn mischen sich zwischen die Psalmen und Fürbitten. Die Geräusche stören nicht, sie beruhigen: Die Welt ist da, aber weit genug weg.

Nach der Vesper geht es rund ums Feuer geschäftig zu und her. Karl knetet Teig, Simon präpariert die Glut, Brigitte schenkt Wein ein. Es gibt Schlangenbrot mit einem Ratatouille aus Randen, Äpfeln und Rüeblen aus dem nahen Hofladen.

Mutter Erde

Nach dem Abendessen gibt es eine Austauschrunde. Am Nachmittag hat die Gruppe den Wald erkundet, mit allen Sinnen. Wer will, kann seine Eindrücke teilen. Brigitte berichtet, dass sie im Wald gesessen sei und etwas gemacht habe, was sie bisher noch nie getan habe: die Erde gestreichelt. Dabei sei ihr auf einmal bewusst geworden, dass sie die Erde bis jetzt immer nur bearbeitet habe: «Ich habe sie gestochen, umgegraben, auf ihr herumgehackt. Aber ich habe sie noch nie gestreichelt.» Es sei ein berührender Augenblick gewesen,

Schwerpunkt Waldkloster

sagt sie. «Mutter Erde» ist mir durch den Kopf gegangen. Hierher werde ich einmal zurückkehren.»

Janique findet es spannend, wie innere Prozesse von äusseren Dingen angeregt werden. Sie liess sich eine Brombeere auf der Zunge zergehen und ertastete die Adern eines Blattes mit den Fingern. «Diese Zeit habe ich mir vorher noch nie genommen.»

Karl erwähnt, dass etwas nicht eingetroffen sei, das er eigentlich erwartet hatte: Es war ihm in den letzten Tagen noch nie langweilig. Jede und jeder findet eine erfüllende Beschäftigung.

Dormitorium

Die Komplet schliesst den Tag ab, Brigitte bläst die Kerzen aus. Zwei übernachteten in einer Hängematte, eine auf dem Feldbett mit Moskitonetz, andere mit der Isomatte auf dem Waldboden. Jeder hat Raum für sich, ist aber nicht allein. Brigitte will irgendwann auch einmal allein im Wald übernachten: «Im Moment würde ich mich aber noch nicht trauen und bin froh, dass die anderen da sind.» Die Geräusche der Natur und der nahen Zivilisation begleiten die Gruppe durch die Nacht.

Fülle der Schöpfung

Beim Zmorge drehen sich die Gespräche am Feuer um persönliche Erfahrungen mit Religion und Kirche. Einer hat Theologie studiert und in verschiedenen Kirchgemeinden sowie als Lehrer gearbeitet. Eine war in einer Freikirche aktiv, ist aber stets Mitglied der reformierten Kirche geblieben. Einer wuchs katholisch auf, trat mit 20 Jahren aus der Kirche aus und mit 35 Jahren in die reformierte Kirche wieder ein. Alle sind Suchende, die ihr



Im «Dormitorium» hat jede und jeder einen Platz für sich, die Nähe der anderen hilft aber, sich im Wald sicher und geborgen zu fühlen.

Leben in Verbindung mit Gott und seiner Schöpfung gestalten wollen. Es sind Menschen, die sich viele Gedanken machen über das Leben, die Welt und gelebte Solidarität. Menschen, die nach ihrer Bestimmung, ihrer Aufgabe suchen.

Es sind aber auch Menschen, die eine Feuerstelle einrichten können und aus wenigen Zutaten ein feines Menü kochen. Das Handfeste gehört zum Waldkloster und erdet die Gruppe. Das Nachdenken über Gott, das Leben und den eigenen Alltag ist immer verbunden mit einer

praktischen Tätigkeit. Wer im Waldkloster dabei ist, brennt Lehm, schnitzt Stöcke, flicht Zweige und sammelt Rinde. Dabei reift die Erkenntnis, wie wenig es eigentlich braucht, um zu gestalten und sich daran zu freuen. Die Fülle der Schöpfung umgibt und inspiriert alle. Karl findet dafür die Worte: «Ich brauche so wenig und habe doch alles.»

Marie-Christine Andres



Willkommensritual für jene, die neu im Waldkloster ankommen: eine Fusswaschung und ein Armbändeli mit einem kleinen Holzkreuz.

Stadtkloster

Das Stadtkloster Zürich ist als Verein organisiert. Den Kern bilden ca. 25 Aktivmitglieder, die an den Gebeten und Veranstaltungen teilnehmen und sich für die Gemeinschaft engagieren. Sie setzen sich – neben anderen Projekten – in der «Winterstube» ein, wo sie in der kalten Jahreszeit Tagesgästen eine warme Stube mit Waschmöglichkeit zur Verfügung stellen. Einige Aktivmitglieder leben zusammen als Wohngemeinschaft im ehemaligen Pfarrhaus in Wiedikon. Die WG des Stadtklosters besteht aktuell aus sechs Aktivmitgliedern, drei geflüchteten Menschen und ab und zu weiteren Gästen. Für die Gemeinschaft tragend sind die Stundengebete mit gregorianischem Singen der Psalmen, zu denen alle Interessierten eingeladen sind.

In der Stadt Basel bestand von 1988 bis 2017 die Communität El Roi, eine evangelische Schwesterngemeinschaft mit Sitz am Klingentalgraben 35 in Kleinbasel. Dieses ehemalige «Stadtkloster Basel» wird heute weitergeführt als «Huus am Brunne» mit öffentlichen Gebeten und Anlässen.

www.stadtkloster.ch

www.huus-am-brunne.ch

So geht christlich abstimmen

Christinnen und Christen teilen gemeinsame Werte, die sie auch geltend machen bei Abstimmungen. Biblisch gestützte Argumente gibt es auf der Seite der Befürworterinnen und der Gegner. Thomas Wallimann-Sasaki, Leiter des Instituts für Sozialethik «ethik22» findet in drei Schritten aus einem Dilemma.

Aktuell hängen keine Banner von den Kirchtürmen, wie zu Zeiten der Konzernverantwortungsinitiative, als die Kirchen sich öffentlichkeitswirksam für die Vorlage ausgesprochen haben. Dennoch gibt es einige kirchliche Gruppierungen, die sich für ein «Ja» zur Biodiversitätsinitiative aussprechen. Die «oeku – Kirchen für die Umwelt», die sich für Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln in Kirchengemeinden, Pfarreien und kirchlichen Institutionen einsetzt, unterstützt die Initiative. Auch die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz» empfehlen ein «Ja» zur Biodiversitätsinitiative am 22. September. Ihre Argumente stützen sie mit Bibelstellen. Die Initiantinnen und Initianten verweisen auf den hohen Wert der göttlichen Schöpfung und dass die Vielfalt der Geschöpfe gottgewollt sei. Die Menschen, denen die Schöpfung anvertraut ist, hätten darum den Auftrag, die Vielfalt angesichts des Artensterbens besser zu schützen. Sollten Christinnen und Christen also aus christlicher Sicht die Biodiversitätsinitiative befürworten?

Selbst entscheiden

«Das kommt auf das Natur- und Schöpfungsverständnis der Menschen an», sagt Thomas Wallimann-Sasaki, Leiter des Instituts für Sozialethik «ethik22», auch wenn Christinnen und Christen die Natur als Schöpfung und Geschenk wahrnehmen, gingen doch alle mit diesem Geschenk etwas anders um. Je mehr der Natur aber ein Eigenwert zugesprochen werde und die Menschen sich selbst als Akteurinnen und Akteure begriffen, die dieser Natur Sorge tragen müssen, desto eher würden diese Menschen die Natur schützen wollen. Ob die Initiative das richtige Mittel sei, um dies zu tun, müsse jede Christin und jeder Christ für sich selbst entscheiden.

«ethik22», der Name des Instituts, spielt auf den englischen Ausdruck «Catch 22» an für ein fast unlösbares Dilemma nach einem be-

kannten Roman. Dilemmata gibt es auch bei der anstehenden Abstimmung. So sollen sich

«ethik22»

Das sozialetische Institut «ethik22» will Orientierung zu komplexen wirtschaftlichen und politischen Gesellschaftsfragen bieten. Der Theologe Thomas Wallimann-Sasaki ist der Leiter des sozialetischen Instituts. Er und sein vierköpfiges Team orientieren mittels podcasts, Newsletter und einem gedruckten Magazin. «ethik22 – Institut für Sozialethik» besteht seit 1999 und ist aus dem Engagement der KAB (Katholische Arbeiterinnen und Arbeiter Bewegung Schweiz) entstanden.



Thomas Wallimann-Sasaki, Leiter «ethik22 – Institut für Sozialethik»

der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Schutz der Natur und Landschaft teilweise im Weg stehen. Befürchtungen werden geäussert, dass die Ernährungssicherheit für die Schweizerinnen und Schweizer mit der Umsetzung der Initiative nicht mehr gewährleistet sei. Schliesslich fürchtet der Schweizer Bauernverband bei der Umsetzung der Initiative um die Existenz der Landwirtinnen und Landwirte. Thomas Wallimann-Sasaki wendet für den Weg aus dem Dilemma die Methode der ethischen Entscheidungsfindung in drei Schritten an.

Das Wohl aller

Gemäss Thomas Wallimann-Sasaki hat darum aus christlicher Sicht das Thema Nachhaltigkeit gerade in der katholischen Kirche mit der Enzyklika «Laudato Si» von Papst Franziskus ein stärkeres Gewicht bekommen. In der sogenannten Umweltenzyklika hat der Papst darauf hingewiesen, dass mit der Natur auch die Menschen gemeint sind. So hängt die Sorge für die Natur eng zusammen mit der Sorge für

Die Biodiversitätsinitiative in Kürze

In der Schweiz sind die Lebensräume für Tiere und Pflanzen unter Druck. Das wirkt sich negativ auf die Artenvielfalt aus. Gründe dafür sind das Wachstum der Bevölkerung in der Schweiz und der damit im Zusammenhang stehende Siedlungs- und Infrastrukturdruk ebenso die intensive Landwirtschaft im Mittelland.

Getragen wird die Initiative von verschiedenen Umweltverbänden, dem Schweizer Heimatschutz der Stiftung Landschaftsschutz. Sie will den Bund und die Kantone für den Schutz stärker in die Pflicht nehmen und dies in der Verfassung verankern. Der Bundesrat und das Parlament lehnen die Initiative ab.

Schwerpunkt Biodiversitätsinitiative

Benachteiligte und Arme. Damit steht das Wohl des Planeten und aller Menschen sowie die gegenseitige Abhängigkeit im Fokus. Aus dieser christlichen Ethik wird die Natur nicht als reine Ressource gesehen, über die Menschen verfügen können. Vielmehr stehen die Menschen mit der Natur in Beziehung. Rücksicht, Zurückhaltung, Sorgfalt, Masshalten und eben auch Verzicht prägen diese Beziehung. Diese Sicht auf die Schöpfung sei im Wortsinn katholisch zu verstehen – also global – und mache nicht an nationalen Grenzen halt, sagt Thomas Wallimann Sasaki. Wenn also mit Ernährungssicherheit argumentiert werde, müsste die Ernährungssicherheit aller Menschen im Fokus stehen.

Hoffnung als Haltung

«Eine christliche Ethik ist geprägt von Hoffnung», sagt der Theologe und Ethiker. Wenn Hoffnung die Grundhaltung präge, sei Aufgeben keine Option. Selbst wenn das Abstimmungsbarometer einen Trend gegen die eigene Entscheidung zeige, sei es richtig, mit der Abstimmung ein Zeichen zu setzen. Hoffnung heisse auch, sich das Bild von Menschen, die zu sich und ihrer Mitwelt Sorge tragen, nicht durch Realitäten zerstören zu lassen, die die Brüchigkeit der menschlichen Existenz offenbarten. «Auch wenn die Welt schwierig ist, lasse ich mir als Menschen den Gestaltungswillen nicht nehmen», sagt Thomas Wallimann-Sasaki.

Eva Meienberg



Quelle: tetsuki/pixabay.com

Die Mehrheit der Bestäubungsarbeit leistet die Biene. Somit ist sie für die Erhaltung des Lebensraums vieler Tierarten unverzichtbar. Die Biene ziert das Logo der Biodiversitätsinitiative.

In drei Schritten zur Entscheidung

Raus aus dem Dilemma

Erster Schritt.

Sehen, wahrnehmen und sich berühren lassen.

Zweiter Schritt.

Eine Sachanalyse durchführen und die eigenen Werte, Prinzipien, das Menschenbild definieren. Zur Sachanalyse gehören Fragen wie: Wer hat die Initiative eingereicht? Wie lautet der Initiativtext? Was sagt der Bundesrat, was das Parlament? Beide sind dagegen. Was verstehen die Initianten unter den Begriffen Natur und Landschaft und in welchem Verhältnis stehen sie? Bei der Analyse werden Expertinnen- und Expertenmeinungen konsultiert. Welchen Expertinnen und Experten schenke ich mein Vertrauen? Die Frage, ob es sich dennoch lohnt, für die Initiative zu stimmen, auch wenn davon ausgegangen werden muss, dass die Umsetzung zäh und langwierig sein wird, führt weiter zur Wertanalyse: Wie verstehe ich die Welt? Was bedeutet Verantwortung? Worin gründet mein Engagement, aber auch meine Hoffnung? Welche «roten Linien» gelten in meinem Leben? Welche Regeln oder Handlungsgrundsätze sind mir für die Gesellschaft, für die Allgemeinheit wichtig? Gerade bei Abstimmungen spielen neben den sachlichen Fragen auch die Wertvorstellungen eine wichtige Rolle. «Wertvorstellungen, Normen sind wie Wegweiser, die auf einem Werteboden stehen. Dieser Werteboden ist das Menschenbild», sagt Thomas Wallimann-Sasaki. Das Menschenbild ergebe – im Wortsinn – grund-legende Aussagen zum eigenen Weltverständnis auf die Fragen: «Ist der Mensch ein Geschöpf? Ein ewiger Wettbewerber und Konkurrent? Ein Alleskönner? Ein Zufall der Entwicklung?»

Dritter Schritt.

Handeln – Optionen bearbeiten, zur Tat schreiten und den Abstimmungszettel ausfüllen.

«Alles in der Schöpfung antwortet aufeinander»

Schöpfungspiritualität auf den Spuren von Hildegard von Bingen erleben

«Gott in allen Dingen suchen und finden» – diesen Satz könnte man als das Motto der Schöpfungspiritualität bezeichnen. Aus diesem Grundgedanken erwächst eine Spiritualität, die ein ökologisches Bewusstsein prägt. Ein Streifzug durch den Sommergarten des Hotels Odelya in Basel und ein Interview mit Beate Eckerlin, Betreuerin des Heilpflanzengartens Mariastein.

Der Sommer hat seinen Zenit dieses Jahr bereits überschritten. Das Licht fällt schräger als noch im Frühsommer durch das schattenspendende Blätterdach auf Tiere, Menschen und die vielen verschiedenen Pflanzen, die aus dem von der Sonne über viele Wochen ausgetrockneten Erdreich spriessen. Es ist heiss, aber die Hitze riecht schon nach Erntereife. Im Jahreskreis befinden wir uns in der Periode, in der die Menschen das einholen, was sie in den Monaten zuvor gesät und gepflegt haben. Der dem Ende entgegengehende Sommer ist eine Zeit der Feste und Rituale rund um Kornschnitt und Ernte.

«Es gibt für alles die richtige Zeit», so sagte es Hildegard von Bingen. Gott in allem erkennend, schaute sie stets mit einem ganzheitlichen Blick auf Aussaat und Ernte, Pflanzen, Menschen und die gesamte Natur. Dieser Ansatz bedeutet mit Respekt und Achtung ernten, nicht alles nehmen, einen Teil stehen lassen, den Boden nicht auslaugen. «Alles in der Schöpfung antwortet aufeinander»; aus dieser Perspektive heraus entwickelte Hildegard von Bingen auch ihre Naturheilkunde.



In ihrem Impuls spricht Beate Eckerlin unter anderem über die Natur- und Heilpflanzenkunde von Hildegard von Bingen und der darin verankerten Verantwortung des Menschen für die Natur.

Schöpfungspiritualität in Sommergärten erleben, begleitet von Impulsen über die Universalgelehrte und Heilpflanzenkundlerin Hildegard von Bingen – das war, unter anderem, der Gegenstand einer Veranstaltung organisiert vom Katholischen Frauenbund Basel-Stadt. Als Impulsgeberin eingeladen war Beate Eckerlin. Nach einer naturheilkundlichen Ausbildung ist sie nun die ehrenamtliche Betreuerin des Heilpflanzengartens Mariastein.

Wie und wo erkennen Sie die Schöpfung Gottes, wenn Sie in Gärten schauen?

Beate Eckerlin: Zunächst einmal glaube ich nicht an Gott als alten Mann mit Bart. Für mich ist Gott eine Kraft oder Energie, die allem innewohnt. Ich suche und finde diese Energie in allen Dingen, so auch in Gärten. Ich nehme sie mit allen Sinnen wahr: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen. Im Garten komme ich ausserdem zur Ruhe, erde mich und komme in Kontakt mit dieser Energie. Hildegard von Bingen hat in diesem Zusammenhang den Begriff «veriditas», die «Grünkraft» geprägt.

Es heisst oft: «Die Natur ist die Apotheke Gottes.» Haben Sie ein Beispiel für uns?

Pflanzen sind nicht per se da, um uns zu heilen. Sie produzieren bestimmte Stoffe, um sich selbst zu schützen. Ein Beispiel sind ätherische Öle, die die Pflanzen produzieren, um Fressfeinde abzuhalten oder Insekten anzulocken. Die Stoffe sind aber oft nützlich für den Menschen, weil wir ein Teil der Natur, mit ihr eins sind, weil wir zusammengehören. Die Pflanzen sind die Grundlage dafür, dass es uns Menschen und Tiere geben kann, und umgekehrt sind wir auch für die Pflanzen wichtig, weil wir Stoffe liefern, die die Pflanzen für ihr

Schwerpunkt Schöpfungsspiritualität

Wachsen und Gedeihen brauchen. Deswegen leben wir in einer Symbiose. Pflanzen können als Impulsgeber für eigene geistige und körperliche Prozesse dienen. Wir beobachten, was die Pflanzen tun, und können daraus schliessen, wie sie gut für uns wirken können.

Wer war Hildegard von Bingen und was waren ihre Errungenschaften im Zusammenhang mit Heilpflanzen?

Sie lebte von 1089 bis 1179, also im Mittelalter. Man täte ihr Unrecht, sie auf die Pflanzenheilkunde zu reduzieren. Sie war Äbtissin zweier Klöster, Theologin, Ratgeberin hoher Würdenträger und künstlerisch aktiv. Sie war in jeder Hinsicht eine kundige Frau. In ihren inneren Schauen, wie sie es nannte, sah und begriff sie Dinge, wie es anderen nicht möglich war. Sie erkannte Zusammenhänge und Wirkungsweisen. Ich glaube, Hildegard war ein Mensch, der jeder und jedem helfen wollte, einen eigenen Weg mit Heilpflanzen zu finden. Sie war nie absolut. Es ging bei ihr immer um das richtige Mass für jede einzelne Person.

Apropos Mass: Wie steht es um bewusstseinsweiternde Substanzen aus Pflanzen, die spirituelle Erfahrungen ermöglichen?

Auch da kommt es auf das richtige Mass an. Sie können helfen, den Geist zu klären, das Bewusstsein zu erweitern und offen für Erfahrungen machen, die sonst nicht möglich wären. Menschen können durch sie Ideen und Inspirationen bekommen. Auch Künstler haben das eingesetzt und tun es noch immer.

Leonie Wollensack



Beate Eckerlin ist sich sicher: Pflanzen können Impulsgeberinnen für eigene Heilungsprozesse sein.



Kolumne

«Heilige Vielfalt»

Was kommt Ihnen in den Sinn bei diesem Ausdruck? Vielleicht die wunderbare Üppigkeit unserer Natur gerade jetzt im Frühherbst? Oder die katholische Vielfalt unserer verschiedenen Feiern wie dem Erntedank und Aller Heiligen? Mit «Heilige Vielfalt – Biodiversität» betitelt die oeku – der Verein Kirchen für die Umwelt – die diesjährige Schöpfungszeit. Damit werden wir jedes Jahr motiviert, die Schöpfungszeit in unseren Kirchen zu feiern, fast so wie eine dritte Kirchenjahreszeit. Darüber freue ich mich als oeku-Präsidentin aber auch als engagierte Christin mit der ersten Geschichte unserer Bibel in den Ohren und im Herzen: «So sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.» (Gen 1,11). Diese heilige Vielfalt in der Schöpfungsgeschichte wurde uns Menschen zur Sorgfalt aufgetragen. Wenn ich mit offenen Augen durch unsere Natur schweife, kommt mir ein ähnlicher Ausruf in den Sinn: «Heiliger Bimbam!» Das sei ein Ausdruck der erstaunten und erschrockenen Betroffenheit, vergleichbar mit «ach du Schreck». Ob nun wir Menschen diesen Ausdruck verwenden, oder eher Gott, angesichts der schwindenden «Heiligen Vielfalt» der uns anvertrauten Schöpfung? Die diesjährige Schöpfungszeit könnte uns zu notwendigen Schritten ermuntern und dazu auch ab und zu mal auszurufen: Heiliger Bimbam!



Vroni Peterhans

Präsidentin, oeku – für die Umwelt

Rund um die Kirche und das Pfarrhaus der Pfarrei Peter und Paul in Aarau blüht und summt es. Die Pfarrei als grüner Fleck gleich neben dem Bahnhof erfreut die Anwohnenden und Vorübergehenden. Hier ein Blick durch die neu bepflanzte Anlage an der Poststrasse auf die Kirche.



Quelle: Marie-Christine Andres

Insektensummen und Sonnenstunden

Die Schöpfung bewahren – das ist ein hehres Ziel. Was tun die Kirchgemeinden und Pfarreien in unserer Region konkret, um ihren Beitrag dazu zu leisten? Zu Besuch in Therwil und in Aarau.

Raspelkurzer Vorgartenrasen war gestern – in der Pfarrei Therwil summt und brummt es seit einigen Monaten auf den Wiesen im Pfarrgarten und beim Pfarreiheim. «Ökologische Aufwertung von Grünraum» nennt sich das Projekt, bei dem Boden abgetragen, die Ansaat einer standorttypischen, vielfältigen Blumenwiese vorgenommen, Bäume und Sträucher gepflanzt, Hecken erweitert und Stein- und Sandgebilde geschaffen wurden. «Die Wiesen sind vor allem für die Insekten da, wir möchten so dem Insektensterben entgegenwirken», erklärt Sandra Kunz, Kirchenrätin in Therwil, die das Ressort Umwelt betreut. «Aber auch Vögel fühlen sich hier wohl, weil sie jetzt wieder Insekten zum Fressen finden, so wie es in der Natur vorgesehen ist», ergänzt sie. Die Stein- und Sandgebilde sind vor allem für kleine Reptilien wie Eidechsen ein attraktiver Lebensraum.

Das Projekt fand grossen Anklang; die Einwohnergemeinde Therwil beteiligte sich hälftig am 20 000-Franken-Projekt, der Natur- und Vogelschutzverein Therwil steuerte 5000 Franken bei. «Wir möchten die Flächen, die der Kirche gehören, so gestalten, dass alle unsere Mit-Lebewesen etwas davon haben», fasst Kunz die Motivation dahinter zusammen.

Gebäude energiesparend nutzen

Neben der ökologischen Vielfalt liegt das Hauptaugenmerk des Ressorts darauf, die Gebäude so energieeffizient wie möglich zu betreiben. Die Kirchgemeinde hat dafür eine Energiebuchhaltung eingeführt, die den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch dokumentiert und kontrolliert. Ausserdem wollten die Mitarbeitenden herausfinden, wie viel Energie und Geld mit einer Sanierung der Gebäudehülle eingespart werden könnte. Dafür

wurde bei drei Gebäuden eine Gebäudeenergieanalyse durchgeführt.

Aber was passiert mit all den gesammelten Daten? «Die ermittelten Kosten der Energiebuchhaltung werden nun ganz konkret mit in die Liegenschaftsplanung hineingenommen», erklärt Kunz.

Weg von fossilen Brennstoffen dank Photovoltaik

Seit Januar befindet sich auf dem Dach des Pfarramts eine 50 Quadratmeter grosse Photovoltaikanlage. Die Module können es auf eine Spitzenleistung von 30 kWp (Kilowattpeak) bringen; damit produziert die Anlage am Tag durchschnittlich etwa 82 kWh (Kilowattstunden). Damit könnte man 1394 Stunden lang eine 60-Watt-Glühlampe brennen lassen, 4100 Stunden am Laptop arbeiten oder 5740 Tassen Kaffee kochen.

Zu Besuch bei

«Die Menschen sind sensibel geworden, was die Themen Ökologie und Klimaschutz angeht», so Kunz. «Auch wir als Kirchgemeinde haben uns Gedanken dazu gemacht. Wir fanden, es muss etwas getan werden gegen das Insektensterben, wir müssen Energie sparen und von fossilen Ressourcen wegkommen.» Diese Punkte in konkrete Massnahmen umzusetzen, in den eigenen Gebäuden und auf den eigenen Flächen, und so mit gutem Beispiel voranzugehen, das sei das Anliegen der Kirchgemeinde. «Zwei Projekte sind dieses Jahr umgesetzt worden, aber es soll und wird weitergehen», ist sich Kunz sicher.

Kirche als Vorbild

Kunz würde es begrüßen, wenn sich ein Ressort Umwelt auch in anderen Kirchgemeinden etablieren könnte: «Für das Überleben von uns Menschen und allen anderen Lebewesen auf diesem Planeten ist es notwendig, dass wir das Thema angehen. Die Kirche sollte ein gutes Vorbild für die Bevölkerung sein. Als Kirche sind wir diejenigen, die bestimmte Werte predigen, und ich finde es wichtig, dass wir als Konsequenz mit unseren Gütern auch möglichst nachhaltig umgehen.»

Leonie Wollensack

Immer mehr «Grüne Guggel» im Aargau

Wenn vom 1. September bis zum 4. Oktober die Schweizer Landeskirchen die «Schöpfungszeit» feiern, können sich noch längst nicht alle Kirchgemeinden mit dem diesjährigen Motto «Biodiversität – Heilige Vielfalt» brüsten. Doch die Römisch-Katholische Kirche im Aar-

gau gehört zu jenen Landeskirchen, die sich seit Jahren für Nachhaltigkeitsthemen einsetzen. Laut der Fachstelle «Oeku – Kirchen für die Umwelt» gehört die Aargauer Landeskirche neben dem Kanton Thurgau und den reformierten Kirchen im Kanton Zürich zu den Spitzenreitern in punkto Nachhaltigkeit. «Oeku – Kirchen für die Umwelt» setzt jedes Jahr die Themen für die «Schöpfungszeit» und arbeitet daran, in möglichst vielen Kirchgemeinden das Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel» zu etablieren. Im Aargau tragen bereits zehn Kirchgemeinden oder Pfarreien, darunter eine reformierte, sowie die Verwaltung der Römisch-Katholischen Landeskirche den «Grünen Guggel». Die Landeskirche begleitet Kirchgemeinden in sogenannten «Konvois» auf dem Weg zur Zertifizierung. So profitieren sie von fachlicher und finanzieller Unterstützung durch die Landeskirche und den Verein «Oeku – Kirchen für die Umwelt».

Theologisch, aber auch praktisch

Der Umweltbeauftragte der Römisch-Katholischen Landeskirche Alois Metz findet, dass sich die Kirche unbedingt in Umweltthemen einbringen muss. Mit Verweis auf Papst Franziskus' Enzyklika «Laudato si» sagt er: «Unser Chef will, dass sich etwas ändert. Mit unseren 1,38 Milliarden Mitgliedern haben wir als Kirche Gewicht.»

«Das Thema Artenvielfalt betrifft die Kirche auf verschiedenen Ebenen», sagt Kurt Zaugg-Ott, Co-Leiter der Fachstelle Oeku. Zunächst theologisch: «Im Buch Genesis ist Biodiversität ein zentrales Thema.» Dann auch ganz

praktisch: «Die meisten Kirchen stehen mitten in Siedlungen und verfügen über grosse Grünflächen. Sie könnten darum gut zur Bewahrung der Schöpfung beitragen mit naturnahen Anlagen, die Lebensräume untereinander verbinden.»

Eine der Pfarreien, deren Kirche und Pfarrhaus mitten im urbanen Raum stehen, ist Peter und Paul in Aarau. Seit März 2024 ist die Pfarrei mit dem «Grünen Guggel» zertifiziert. Die kirchliche Sozialarbeiterin Heidi Emmenegger kümmert sich in der Pfarrei um die Förderung der Biodiversität. Sie bringt einiges an Wissen und ein grosses Interesse am Thema mit. Zusammen mit Viktor Schmid, einem Ehrenamtlichen aus der Gemeinde mit Naturschutzprojekt-Erfahrung, leitet sie die Umgestaltung von 1000 Quadratmetern Fläche in eine naturnahe Umgebung.

Sichtbarkeit als Multiplikationsfaktor

Das Konzept liess sich die Pfarrei vom Museum «Naturama» erarbeiten. Das für die Umsetzung benötigte Geld kommt, zusätzlich zu den Beiträgen der Gemeinde, von der Stiftung «Lebensraum Aargau», vom Ökofonds der Landeskirche und vom Kanton. Seit Beginn der Arbeiten im Jahr 2020 hat die Pfarrei schon mehr als die Hälfte der vorgesehenen Veränderungen umgesetzt. In der Rabatte zwischen Poststrasse und Kirche blüht und summt es, Stauden und Gräser wachsen dem Himmel entgegen und ein Wurzelstock bietet Käfern Unterschlupf. Auf einer weiteren Freifläche hat die Pfarrei eine Wildblumenwiese angesät. Auf dem Areal wurden mehrere Bäumen gepflanzt. «Oft loben Gemeindemitglieder und Passanten unsere naturnahen Flächen», sagt Heidi Emmenegger. Viele Menschen nehmen die Pfarrei als grüne Oase neben dem Aarauer Bahnhof wahr und lassen sich hoffentlich davon inspirieren. Diese «Multiplikatorfunktion» hat die Pfarrei bewusst genutzt, indem sie Passanten mit Plakaten über die Umgestaltung informierte.

Für die Pflege braucht es Freiwillige

Die Arbeiten und die Pflege bewältigen Heidi Emmenegger und Viktor Schmid, dem Abwart, Freiwilligen und gelegentlichen Einsätzen der pfarreilichen Jugendverbände. «Als Sozialarbeiterin bringe ich wenn möglich auch das Diakonische in die Umgestaltung ein. Anpflanzen und Unkraut jäten, überhaupt das Arbeiten in der Natur, eignen sich sehr gut für den Einsatz von Freiwilligen», weiss sie aus Erfahrung. «Das Projekt bereitet allen Freude.» Distelfink, Hummeln und Wildbienen hat Emmenegger auf den neu bepflanzen Flächen schon beobachtet. Sie sagt: «Ich fühle mich inzwischen unwohl, wenn ich leblosen Rasen und Schotterplätze sehe.»

Anouk Holthuisen, Marie-Christine Andres



Insekten, Vögel und Reptilien fühlen sich hier wieder wohl. Der Pfarrgarten in Therwil wurde dank eines Projekts ökologisch aufgewertet.

Misionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez

Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12h,
Jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56

Lunes y jueves de 14 a 18 h

Inicio del Año Pastoral: Un Llamado a la Acción y la Participación

Con gran alegría y renovado entusiasmo, comenzamos este nuevo año pastoral. Es un momento especial que nos invita a redescubrir nuestra vocación como hijos de Dios y a reafirmar nuestro compromiso con la construcción de Su Reino en nuestra comunidad y más allá.

Este año, hemos preparado un programa rico en experiencias espirituales y formativas. Tendremos retiros que nos permitirán profundizar nuestra relación con Dios, peregrinajes que fortalecerán nuestra fe, y momentos de oración comunitaria que nos unirán como familia en Cristo. Además, ofreceremos sesiones de formación para enriquecer nuestro conocimiento y comprensión de la fe.

Les animo encarecidamente a participar en estas actividades. Cada una de ellas ha sido pensada para nutrir nuestro espíritu y fortalecer nuestros lazos como comunidad. Recuerden, su presencia y participación son invaluable; juntos crecemos en fe y amor. Este nuevo ciclo pastoral nos brinda la oportunidad de dar la bienvenida a nuevos voluntarios en nuestros diversos ministerios, con un énfasis

especial en la catequesis. La formación en la fe de nuestros niños, jóvenes y adultos es una misión crucial que requiere el apoyo y dedicación de toda la comunidad. Si sientes el llamado a servir en este u otro ministerio, te invitamos a dar un paso adelante.

Recordemos que cada uno de nosotros tiene un papel fundamental en la misión de la Iglesia. Todos somos llamados a ser discípulos misioneros, llevando la alegría del Evangelio a cada aspecto de nuestra vida diaria. Al comenzar este nuevo año pastoral, pongamos todos nuestros planes y esperanzas en las manos del Señor. Confíemos en que Él guiará nuestros pasos y nos dará la fuerza necesaria para cumplir Su voluntad.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK:** Bruder Klaus Basel

Sábado 7, 14, 21 y 28 de septiembre
17 h Eucaristía **Lf**

Domingo 8, 15, 22 y 29 de septiembre
10.30 h Santo Rosario **BK**

11 h Eucaristía **BK**

17 h Eucaristía **Ob**

Viernes 13, 20 y 27 de septiembre/4 de octubre

18 h Santo Rosario **BK**

18.30 h Eucaristía **BK**

Citas en la Misión

Catequesis: el domingo 8 de septiembre comenzaremos con la catequesis de primera comunión a partir de las 9.30 h.

Grupo de jóvenes: sábado 7 y 21 de septiembre a las 15 h.

Elecciones al consejo pastoral: domingo 8 de septiembre después de misa.

Weitere Misionen

Englischsprachige Misionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel

E-Mail: info@esrccb.org

Website: www.esrccb.org

Englisch Speaking Catholic Community

Amerbachstrasse 1, 4057 Basel

Tel.: 061 685 04 56

E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Eritreische Mission

Tel.: 078 926 49 92

E-Mail: gimie1964@gmail.com

Kroatische Mission

Waldenburgerstrasse 32, 4052 Basel

Tel.: 061 692 76 40

E-Mail: petar.topic@bluewin.ch

Website: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Schlossbergstrasse 13, 6312 Steinhau-
sen

Tel.: 078 657 06 94

E-Mail: joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstrasse 95, 4054 Basel

Tel.: 079 356 13 98

E-Mail: mkbazylea@gmail.com

Website: www.polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Gemeinschaft

Binningerstr. 45, 4123 Allschwil

Tel.: 0613214800

Slowenische Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

Tel.: 044 301 31 32

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt ZH

Tel.: 078 216 79 76

E-Mail: jpartyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstrasse 43, 8003 Zürich

Tel.: 044 461 56 43, 079 648 00 09

E-Mail: frmurali@gmail.com

Website: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11

www.kloster-mariastein.ch

Eucharistiefeier **09.00 Uhr** mit den Mönchen

11.00 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

06.30 Uhr Laudes (Morgengebet)

12.00 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr

15.00 Uhr Non (Mi bis Sa)

18.00 Uhr Vesper (ausser Mo)

20.00 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung

Freitags, 19.15 Uhr in der Josefkapelle

85. Gelöbniswallfahrt

Samstag, 7.9.

keine Messe um 9 Uhr

09.30 Uhr Besammlung Klosterhotel Kreuz

10.00 Uhr Festgottesdienst

12.30 Uhr Mittagessen (Anmeldung bis 26.8. sekretariat@kloster-mariastein.ch)

Anschl. informieren wir über die Arealgestaltung von Mariastein.

Mariä Geburt mit Bischof Felix

Gmür Sonntag, 25.8.

Sonntag, 8.9.

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mariasteiner Konzert

Sonntag, 8.9.

16.00 Uhr Orgelwerke von J. S. Bach, P. Leo Stöcklin u.a. (Kollekte)

S. Messa

Sonntag, 15.9.

16.00 Uhr San Pio X e MCI Allschwil-Leimental

Offline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel

Infos

Kelly Kapfer

Tel. 061 336 30 33

info@offline-basel.ch

www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75

Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51

Taufkapelle der Heiliggeistkirche,

Zugang über die Güterstrasse Kirche

Bruder Klaus, Bruderholzallee 140

Achtsamkeitsspaziergang und Segensfeier zur Schöpfungszeit

Samstag, 14. September, 14.00 Uhr,

Treffpunkt: Kirche Bruder Klaus

Abschluss um 18.00 Uhr mit der

Segensfeier, Kirche Bruder Klaus

Offline-Fest

Dienstag, 17. September

ab 18.30 Uhr Apéro mit Musik und

Begegnungsmöglichkeiten

19.30 Uhr Gespräch mit Prof. Ralph

Kunz über unser Jahresthema «Heilig-Heil-Heilung»

21.00 Uhr liturgisches Nachtgebet

Regelmässige Angebote

siehe Homepage

Yoga

Dienstags, 18.00 Uhr, Tituskirche

BibelCafé

Mittwochs, 11.00 Uhr, Tituskirche

Abendmeditation am Mittwoch

19.30 Uhr, Tituskirche

Abendmeditation am Donnerstag

19.30 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeist-

kirche

Offener Meditationsraum

freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr, Medita-

tionsraum Titus Kirche

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Pastorales Zentrum neu aufgestellt

Unter dem Dach des Pastoralen Zentrums sind die Fachbereiche, Spezialseelsorgeeinheiten, die ausländischen Missionen und die Fachstelle Religionspädagogik mit der Ökumenischen Medienverleihstelle vereint.

Die Leitung hat Bischofsvikar Dr. Valentine Koledoye inne. Direkt unterstellt sind ihm die Pastoralräume, die Fachstelle Religionspädagogik und die Ökumenische Medienverleihstelle. Roger Liggerstorfer und Dr. Monika Wilhelm sind weitere Mitglieder der Geschäftsleitung.

Roger Liggerstorfer ist für die zahlreichen ausländischen Missionen im Kanton zuständig. Die Leitung der Fachbereiche und Spezialseelsorge-Einheiten untersteht Dr. Monika Wilhelm. Dazu zählen die Fachbereiche Diakonie und kirchliche Sozialarbeit, Jugend und Familie, Bildung und christliche Spiritualität und Wirtschaft-Arbeit-Kirche, den Monika Wilhelm in Doppelfunktion leitet.

Information zur Mission und Vision

stehen hier bereit: www.kathbl.ch/fachbereiche-dienste/pastorales-zentrum



Quelle: Pastorales Zentrum BL

V.l.n.r.: Luca Pontillo, FB-Leiter Jugend u. Familie; Dr. Monika Wilhelm, Leiterin Fachbereiche u. Spezialseelsorge u. FB Wirtschaft Arbeit Kirche; Thomas Lusser, Projekt- u. Veranstaltungsmanagement u. Verwaltung; Michael Frei, FB-Leiter Diakonie u. kirchliche Sozialarbeit

Pastoralraum Laufental-Lützelal



Laufentaler Vorburgtag

Die Pilgerkapelle von Vorbourg in Delémont hat eine lange und bedeutende Geschichte. Die Kapelle wurde im 11. Jahrhundert erbaut und war ein wichtiger Wallfahrtsort im Mittelalter. Sie wurde zu Ehren der Jungfrau Maria errichtet und zog Pilger aus der ganzen Region an. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Pilgerkapelle zu einem Ort des Gebets, der Besinnung und der Heilung. Die Bedeutung der Pilgerkapelle von Vorbourg in Delémont erstreckt sich über religiöse Aspekte hinaus. Darüber hinaus spielte die Kapelle eine wichtige Rolle im sozialen Gefüge der Gemeinschaft, da sie Menschen unterschiedlicher Herkunft und Schichten zusammenbrachte. Heute ist die Pilgerkapelle von Vorbourg in Delémont ein historisches Denkmal, das sowohl Touristen als auch Gläubige anzieht. Sie steht als Symbol für Glauben, Tradition und kulturelle Vielfalt und erinnert an eine Zeit, in der Pilgerreisen eine bedeutende Rolle im Leben der Menschen spielten.

Gerne laden wir Sie im Rahmen der Vorbourg-Woche zum Gottesdienst der Laufentaler Pfarreien am 12. September um 10 Uhr ein. Der Keramikchor Laufen und der Organist Christian Lübbert werden den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Der Abendgottesdienst entfällt in diesem Jahr. www.jurapastoral.ch

Kollekten 7.09. – 15.09.

Pastoralraum:

7./8. September: Verein Brücke - le pont.

14./15. September: Bettagskollekte für

Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen (Inländische Mission).

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu,
Brislach – St. Peter,
Kleinlützel – St. Mauritius,
Liesberg – St. Peter und Paul,
Roggenburg-Ederswiler – St. Martin,
Wahlen – St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Web: Pastoralraum Laufental-Lützelal

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Pensionierung

Unsere Sakristanin Margot Lehmann wurde auf Ende August pensioniert. Wir möchten ihr für ihr grosses Engagement als Sakristanin für unsere Herz-Jesu Kirche seit 2006 ganz herzlich danken! Wir wünschen Margot sehr, dass sie den neuen Lebensabschnitt geniessen kann. Alles Gute, Margot!

Kirchgemeinderat, Pastoralraumleitung

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb am 21. August Franz Xaver Lutz im 80. Lebensjahr. Herr, schenke dem Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

Eltern-Kind-Tag

Der Eltern-Kind-Tag für alle Erstkommunionkinder und ihre Eltern findet am Samstag, 7. September statt. Infos haben die Eltern direkt zugestellt bekommen.



S.Hofschlaeger_pixelio.de

Kirchencafé

Unser Kirchencafé am Dienstag, 10. und 17. September findet vor dem Gottesdienst zwischen 9.15 Uhr und 9.50 Uhr statt. In allen andern Pfarreien unseres Pastoralraums gibt es bereits diese Tradition des Kirchencafés,

respektive in Roggenburg findet ebenfalls im September ein solches statt.

Senioren-Treff

Wir laden die Seniorennen und Senioren der Pfarrei ganz herzlich am Donnerstag, 12. September um 14.30 Uhr im Pfarreiheim zu einem Spielnachmittag ein.

Betttagsgottesdienst

Am Sonntag, 15. September, um 10.30 Uhr feiern wir den den ökum. Betttagsgottesdienst im Seniorenzentrum Rosengarten, gestaltet von einem ökum. Vorbereitungsteam. Nach der Feier sind alle eingeladen zu einer Suppe und ein Stück Wähe.

Wir gratulieren

Am 18. September feiert Verena Fleury-Linz ihren 100. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Kaffeetreff

Am Donnerstag, 19. September findet im Anschluss an den Gottesdienst unser Kaffeetreff im Pfarreiheim statt.

Frauen/Mütterverein

Am 11. September findet um 19 Uhr im Pfarreiheim der Filmabend statt. Gezeigt wird das Dorftheaterstück von 2019 "S Hornvieh het der Chürbis gfrässe". Nichtmitglieder sind wiederum willkommen.

Brigitta Hügli

Kollekten Juni – Juli

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):	
Papstopfer/Peterspfennig	55.15
Kinder- und Jugendheim Laufen	246.30
Antoniushaus Solothurn	298.10
Kinderhilfe Sternschnuppe	16.00
ökum. Wegbegleitung	303.80
Neustart	83.80
Verein Kovive	72.05

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

liegt in deinen Händen». Um 9:30 Uhr ist Be-sammlung am Klosterhotel Kreuz. Um 9:45 Uhr startet von dort aus der Prozessions-Ein-zug in die Basilika. Um 10 Uhr folgt der feier-liche Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro vor der Basilika.

waldfestes statt. Zum Thema Lebensfreude werden die Kinder die Geschichte vom Clown und dem Mönch sehen, hören und erleben. Shuttledienst und Parkmöglichkeiten unter huggerwald-fest-2024.ch

Dekanat-Wallfahrt

Am 7. September findet die 85. Dekanatswall-fahrt Dorneck-Thierstein in Mariastein statt. Das Motto lautet in diesem Jahr «Meine Zeit

Fiire mit de Chliine

Das nächste Fiire mit de Chliine findet am Sonntag, 8. September um 10 Uhr in der Ka-pelle im Huggerwald anlässlich des Hugger-

ökum. Festgottesdienst

Am 8. September um 10 Uhr findet der ökum. Gottesdienst auf dem Festareal des Hugger-waldfestes statt.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg, Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

der Kirche etwas lebhafter zu und her gehen. Danke für Ihr Verständnis.

Dorfkirche oder Kapelle?

Nur die Gottesdienste in der Bruder Klaus-oder die Albach-Kapelle werden speziell er-wähnt.

Ministrantengruppe

Gruppenstunde am Samstag, 7. September, 9.30-11 Uhr in der Dorfkirche. Da kann es in

Frauenverein

Der Vorstand des Frauenvereins lädt am 9. September zur Kochdemo «Nöis us em Hüh-nerstall» nach Breitenbach ein. Ob es noch freie Plätze hat, erfahren Sie bei C. Borer 061 771 07 12. Anmeldeschluss heute, 5. Sept.

Fragen/Rückmeldungen

Wir nehmen Ihre Fragen und Rückmeldungen zum «Lichtblick» gerne per E-Mail oder Tele-phon entgegen. Die Rückmeldungen werden gesammelt und Ende Oktober an die Redak-tion weitergeleitet.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 631 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Kontaktperson Sakristei
Rosmarie Löttscher (Verw.), 079 706 20 77

Semaine du Vorbourg

Alle Gottesdienste vom 8.-15. September fin-den Sie unter www.jurapastoral.ch, semaine du Vorbourg 2024.

Willkommen bei den Minis

Die Minis St. Martin freuen sich sehr über einen Neuzugang. Liebe Céline, herzlich will-kommen bei den Minis St. Martin. Wir wün-schen Dir viel Freude beim Dienst am Altar und tolle Erlebnisse in der Gruppe.

Seniorentreffen

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat trifft sich die Gruppe ab 14 Uhr zum geselligen Beisammensein im Restaurant Rössli in Roggenburg. Freundlich lädt ein am 26. September

Das Organisationskomitee

Fragen/Rückmeldungen

Ihre Fragen und Rückmeldungen zum neuen Pfarrblatt "Lichtblick" dürfen Sie gerne per E-Mail oder Telefon an das Pfarramt adressieren. Die Rückmeldungen werden per Ende Oktober an die Redaktion weitergeleitet.

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen

Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41

pfarramtwahlen@gmx.ch

Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Einladung, Kaffeetreff

Der nächste Kaffeetreff findet am Dienstag, 10. September nach dem Gottesdienst im Pfarrreisaal statt. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Männerchor

Der Gottesdienst zum Eid, Dank-Buss- und Bettag, am Samstag, 14. September um 17.30 Uhr, wird musikalisch umrahmt durch den Männerchor Wahlen/Breitenbach.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 7. September

17.00 Eucharistie in spanischer Sprache

Sonntag, 8. September

09.45 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Franz Wälti, Othmar Bleile, Frida Bleile Lachat
Gedächtnis für Fridolin Nietli-spach

11.30 Eucharistie in ital. Sprache

Montag, 9. September

13.15 Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 10. September

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Altersheims Rosengarten

Donnerstag, 12. September

10.00 Vorbourgtag - Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

17.00 Eucharistie in spanischer Sprache

Sonntag, 15. September

10.30 Ökum. Dank-, Buss- und Bettag im Seniorenzentrum

Montag, 16. September

13.15 Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 17. September

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Altersheims Rosengarten

Brislach

Samstag, 7. September

19.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Anna und Otto Hänggi-Anklin. Gedächtnis für Nelly Studer-Walther

Donnerstag, 12. September

10.00 Vorbourgtag - Eucharistiefeier
18.00 Rosenkranz

Sonntag, 15. September

09.30 eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kirchenchor

Donnerstag, 19. September

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Anschließend Kaffeetreff
Gedächtnis für Maria Kurt-Oser
18.00 Rosenkranz

Kleinlützel

Sonntag, 8. September

10.00 Huggerwald
ökum. Gottesdienst auf Festareal

Donnerstag, 12. September

10.00 Vorbourgtag - Eucharistiefeier

Liesberg

Samstag, 7. September

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Jules und Luise Steiner-Kohler, Alfons und Josefina Steiner-Albrecht, Linus Franz-Imfeld, Justa Orlandi
Jahresgedächtnis für Marianne Joray-Jaek

Donnerstag, 12. September

10.00 Kapelle Notre-Dame, Vorbourg
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Dreissigster für Herbert Steiner
Jahrzeit für August und Emma Flück-Steiner

Donnerstag, 19. September

09.00 Rosenkranzgebet

Roggenburg-Ederswiler

Sonntag, 8. September

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Anbetung
Dreissigster für Alice Jacquemai-Spies
Jahresgedächtnis für Elsa und Josef Willemin-Jacquemai
Gedächtnis für Ruedi Willemin, Leo Spies-Willemin, Germann Bloch, Helene und Otto Bloch-Sütterlet, Eugenie und Albert

Schmidlin-Perrin

Montag, 9. September
16.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. September
10.00 Kapelle Notre-Dame, Vorbourg
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Samstag, 14. September
19.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Montag, 16. September
16.00 Rosenkranzgebet

Wahlen

Sonntag, 8. September
11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Gedächtnis für Erna und Johann Steg-Bieli

Dienstag, 10. September
09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Anschluss Kaffeetreff

Donnerstag, 12. September
10.00 Vorburgtag-Eucharistiefeier

Samstag, 14. September
17.30 Eidg. Dank-Buss- und Betttag
Gottesdienst mit Kommunionfeier, musikalisch umrahmt durch den Männerchor Wahlen/Breitenbach

Offene Kirche Elisabethen

Meditationsangebote

Schnupper ist jederzeit möglich – keine Vorkenntnisse nötig – unverbindlich – kostenlos – ohne Anmeldung – Fragen und Kontakt für Angebote:

urban.waltenspuel@oke-bs.ch,
www.offenekirche.ch/meditation

Kontemplation via integralis

Via integralis verbindet Zen-Meditation und christliche Mystik. Der Erfahrungsweg fördert die achtsame Präsenz, die Entfaltung des eigenen Potentials und das Mitgefühl im Leben. Letztlich geht es um das Erwachen zur Einheit mit Gott

und einem Leben in Liebe zu allen Geschöpfen.
Leitung: Valeria Hengartner und Urban Waltenspül
Jeweils Montag, 9.9. / 23.9. / 14.10. / 28.10. / 4.11. / 18.11. / 2.12. und 16.12. von 18 bis 19 Uhr, unten in der Kapelle des Pfarrhauses, Elisabethenstrasse 10. Kollekte.

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11.45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Laufen. In seguito siamo tutti invitati alla condivisione con zuppe e crostate.

Vangelo – Mc 8,27-35

In quel tempo, Gesù partì con i suoi discepoli verso i villaggi intorno a Casarèa di Filippo, e per la strada interrogava i suoi discepoli dicendo: "La gente, chi dice che io sia?". Ed essi gli risposero: "Giovanni il Battista; altri dicono Elia e altri uno dei profeti". Ed egli domandavano loro: "Ma voi, chi dite che io sia?". Pietro gli rispose: "Tu se il Cristo". E ordinò loro severamente di non parlare di lui ad alcuno. E cominciò a insegnare loro che il Figlio dell'uomo doveva soffrire molto, ed essere rifiutato dagli anziani, dai capi dei sacerdoti e dagli scribi, venire ucciso e, dopo tre giorni, risorgere. Faceva questo discorso apertamente. Pietro lo prese in disparte e si mise a rimproverarlo. Ma egli, voltatosi e guardando i suoi discepoli, rimproverò Pietro e disse: "Va' dietro a me, Satana! Perché tu non

pensi secondo Dio, ma secondo gli uomini". Convocata la folla insieme ai suoi discepoli, disse loro: "Se qualcuno vuol venire dietro a me, rinneghi se stesso, prenda la sua croce e mi segua. Perché chi vuole salvare la propria vita, la perderà; ma chi perderà la propria vita per causa mia e del Vangelo, la salverà".

Parola del Signore

Gottesdienste

Sonntag, 8. September
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 9. September
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 15. September
10.30 Altersheim Rosengarten
Preghiera ecumenica con la comunità svizzera

Digiuno Federale

Domenica 15 settembre alle ore 10:30 celebriamo la giornata del Digiuno Federale presso il centro anziani "Rosengarten" di

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat

Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer

Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin

Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin

Sabina Hänggi
079 217 30 76

Seniorenessen

Die Sommerpause ist vorbei und ab September findet unser monatliches Seniorenessen wieder statt. Und zwar am Mittwoch, 11. September, um 12.00 Uhr im 3Klang.



Die nächsten Daten zum Vormerken:
16. Oktober und 6. November.

Das Team vom Seniorenessen
Bildquelle: Barbara Karrer

Taufe

Am 15. September tauft Pfr. Franz Sabo Noah Herter. Noah ist der Sohn von Manuel Herter und Martina geb. Remy.

Wir wünschen Noah viel Nestwärme und der ganzen Familie Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Fürbitten unserer neuen Ministranten/innen (25. August 2024)

- Gott schenke uns ein Herz voll Glauben, damit wir unseren Dienst gerne tun!
- Gott schenke uns Hände voller Liebe, damit wir sie zum Wohl aller einsetzen!
- Gott schenke uns einen Bauch voll Mut, damit wir standhaft bleiben!
- Gott schenke uns einen Kopf voller Flöhe, damit uns die Flausen nicht vergehen!
- Gott schenke uns Ohren voller Sensoren, damit wir die Kirchenglocken läuten hören!
- Gott schenke uns flinke Beine, damit wir - wenn's drauf ankommt - schneller sind als die anderen!

Gottesdienste

Sonntag, 8. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Bernhard Schibli)
Heilige Messe: nach Meinung
Kollekte: SZ Rosengarten Laufen
Orgel: Johannes Fankhauser

Donnerstag, 12. September

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Heilige Messe: nach Meinung
Orgel: Fabienne Studer
anschl. Donnschtigskaffi

Sonntag, 15. September

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Marie Gunti-Jung,
Josefine und Otto Segginger und
Familie, Ruedi Schmidlin-Segginger,
Maria, Felix und Franz
Hagenbuch, Annemarie, Josef und
Roland Chételat
Jahrzeit: Edi Schnell-Wyrsh,
Rosa Segginger, Helen Segginger
Kollekte: Bettagskollekte
Musik: Gemischter Chor Röschenz
anschl. Taufe von Noah Herter

Donnerstag, 19. September

09.30 Gottesdienst mit Eucharistie
(Pfr. Franz Sabo)
Orgel: Sandra Thomi
anschl. Donnschtigskaffi

Sonntag, 22. September

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Kollekte: Diöz. Kollekte für
Härtefälle und ausserordentliche
Aufwendungen
Orgel: Fabienne Studer

Veranstaltungen

Mittwoch, 11. September

12.00 Seniorenessen im 3Klang
Anmeldung im Pfarrbüro

Pastoralraum am Blauen



Es hängt von der Einstellung ab

Alice feiert bald ihrem 87. Geburtstag. Sie sieht immer noch elegant aus. Seit 20 Jahren ist sie verwitwet und wohnt alleine im Haus. Sie kümmert sich (noch) selber um ihren Haushalt. Das Gebrechen des Alters zeigt sich eigentlich schon bei ihr. Sie muss sich richtig anstrengen, um gut hören zu können. Der Garten um das Haus herum, der einst üppig mit verschiedenen Blumen und Gemüsen war, sieht verwildert aus. Aber nicht nur das. In jungen Jahren hatte sie einen Unfall und seitdem hat sie Problem mit dem Rücken. Im Alter ist das Problem noch stärker. So braucht sie zum Beispiel die Hilfe eines Rollators, wenn sie aus dem Haus gehen will.

Regelmässig besuche ich sie. Jedes Mal frage ich sie: «Wie geht es dir?» darauf antwortet sie: «Ich bin zufrieden». Das ist kein leeres Wort. Ihre Zufriedenheit spiegelt sich auf ihrem Gesicht aus: sie strahlt! Alice ist im Dorf in aller Munde. Eben, wegen ihrer Ausstrahlung, welcher sie ihrer Zufriedenheit verdankt. Ihre Lebensart passt zum Spruch: Wenn du dein Geld verlierst, verlierst du nichts. Wenn du deine Gesundheit verlierst, verlierst du etwas. Wenn du deinen Charakter verlierst, verlierst du alles.

Eben es hängt von der Lebenseinstellung ab, ja auch von dem Charakter. Erntedank lädt zur Zufriedenheit ein. Denn Zufriedenheit macht das Leben erträglich und lebenswert.

Adolf Büttiker

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Do 9.00 bis 11.00 Uhr
Di Nachmittag 14.00 bis 15.30 Uhr
Fr 10.00 bis 11.00 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumleiter
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch

Web Pastoralraum am Blauen

Kollekten

Wochenende 7./8. September

Wir nehmen die Kollekte für die Projekte von Simbanduku Celestine auf, welcher in seiner Heimat Burundi arme Schüler/innen und Studenten/innen unterstützt.

Wochenende 14./15. September

Wir nehmen die Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/innen in Notlagen auf (Inländische Mission).

Ferienabwesenheit



Marion Scalinci ist vom 21. September bis am 6. Oktober abwesend.

Foto: Patricia Schumacher

Gottesdienst zum Erntedank mit dem Frauen- und Mütterverein Zwingen und den Bäuerinnen und Landfrauen



Traditionell feiern die Bäuerinnen und Landfrauen des Laufentals und Umgebung einen festlichen Erntedank-Gottesdienst. Jedes Jahr in einer anderen Pfarrei. Dieses Jahr begrüßen wir alle am Sonntag, 15. September um

10.00 Uhr in der Kirche Maria Empfängnis in Zwingen. Der Gottesdienst wird musikalisch von Henryk Polus und Ensemble mitgestaltet. Anschliessend laden die Gastgeberinnen zu einem Apéro ein. Ein herzliches Willkommen an alle!

Foto: Pfarramt

Vereinsausflug des Frauen- und Müttervereins Zwingen zusammen mit dem Pastoralraum

Unser Vereinsausflug findet am Mittwoch, 18. September statt. Abfahrt ist um 7.30 Uhr beim Löwenplatz in Zwingen.

Unsere Reise führt uns in den Kanton Solothurn in die Bezirke Wasseramt und Bucheggberg. In der Marienkapelle auf dem Steinhof feiern wir mit Marion Scalinci eine Andacht. Das Mittagessen geniessen wir im Gasthof Kreuz in Mühledorf.

Am Nachmittag besichtigen wir in Lüterswil die Grabenöle, wo noch heute Baumnüsse verarbeitet werden.

Anmeldung bis am 9. September an Rosmarie Stuber, Tel. 061 761 42 13 oder 079 735 39 54 oder Monika Thoma, Tel. 061 761 86 33 oder 079 390 62 89 (nur mittwochs).

Wir freuen uns auf auch!

Frauen- und Mütterverein Zwingen

Ökumenischer Versöhnungsweg

Am Samstag, 14. September um 9.15 Uhr findet der ökumenische Versöhnungsweg in Zwingen statt. Dazu sind alle Kinder unseres Pastoralraumes, welche die 5. Klasse besuchen, eingeladen. Die Anmeldung ist verschickt. Der Anlass wird geplant und durchgeführt: vom reformierten Pfarrer Claudius Jäggi, von den Religionslehrerinnen Winona Thangeswaran und Melanie Remy und von Marion Scalinci. Bei Auskunft oder Fragen steht Ihnen Marion Scalinci gerne zur Verfügung.

Foto: Marion Scalinci

Vorboungwoche

Vom Sonntag, 8 September bis Sonntag, 15. September finden auf der Vorboung diverse Gottesdienste statt. Aus diesen Grund finden

bei uns im Pastoralraum in dieser Woche keine Werktagsgottesdienste statt.

Am Donnerstag, 12. September, ist die Messe des Dekanats Laufental um 10 Uhr.

Alle sind eingeladen, die Gottesdienste auf der Vorboung zu besuchen.

Rückblick Dorffest Grellingen

Das Dorffest in Grellingen ist schon wieder Geschichte. Zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Laufental und den Konfirmanden hatten wir einen Stand. Es waren drei Tage, in welchen viele Leute getroffen wurden, viele gute Gespräche geführt wurden und es beim Glücksradrehen manchmal stürmisch zu und her ging. Das Schachtellabyrinth war ein voller Erfolg, viele Kinder wagten den Gang ins Dunkle und Unbekannte. Herzlichen Dank an alle Helfer/innen, welche zum Gelingen und reibungslosen Ablauf beigetragen haben.



Foto: Patricia Schumacher

Sommerlager der Jubla am Blauen: Eine Woche voller Abenteuer



Das Sommerlager der Jubla am Blauen auf der Lenzerheide bot eine unvergessliche Zeitreise. Vom 20. bis am 27. Juli 2024 begaben sich die 46 Teilnehmenden als Enkelkinder des alten

Ehepaars Lotti und Walti anlässlich eines Familienfestes auf eine Reise in die Vergangenheit der beiden.

Am Ankunftstag folgten die Kinder und Jugendlichen verschiedenen Hinweisen, um eine magische Kamera zu finden, welche die besagte Zeitreise ermöglichte. Der erste Stopp: Silvester, wo wir erfuhren, wie sich das Ehepaar kennengelernt hatte. Unter dem Sternenhimmel wurde auf das neue Jahr angestossen, bevor am Sonntag dann Ostern gefeiert wurde.

Ein lauter Weckruf mit Pfannendeckeln und Rätschen am frühen Montagmorgen liess uns in eine weitere Erinnerung von Lotti und Walti eintauchen: Fasnacht. Früh ging es mit dem Fasnachtsumzug in der schönen Landschaft los.

Am Dienstag standen Polterabend und Hochzeitszeremonie auf dem Programm. Die witzigen Spiele tagsüber sowie die Vermählung und das Fest am Abend waren ein voller Erfolg! Der Mittwoch führte uns in die Kindheit der 17 Kinder von Lotti und Walti. Die Kleinkinder mussten bei einem Geländespiel mit einem besonderen Trank zufrieden gestellt werden. Am Nachmittag folgten schliesslich Geburtstagsspiele.

Auch der 1. August mit traditionellen Schweizer Sportarten durfte in der Zeitreise nicht

fehlen. Nebst Willhelm Tell und seinem Sohn Walter haben uns auch die Habsburger besucht. Die Schweiz musste am Donnerstag in einem kämpferischen Geländespiel zurückerobert werden. Am letzten vollen Lagertag stand Weihnachten im Mittelpunkt, bei dem der Weihnachtsmann samt seinen Geschenken befreit werden musste. Da dies gelang, folgte schliesslich ein wohlverdientes Weihnachtsessen mit anschliessender Disco.

Eine erlebnisreiche Woche ging am Samstag mit der Heimreise zu Ende und bleibt uns allen noch lange in bester Erinnerung!

Der Lagerrückblick ist am 20. September um 19:00 Uhr in Dittingen.

Das Sommerlager 2025 findet vom 19. - 26. Juli statt.

Weitere Infos und Einblicke unter www.sola-dittingenblauen.ch

Text und Foto: Jubla am Blauen

Alles unter
lichtblick-nw.ch



DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Zmorge

Nach dem Gottesdienst vom Donnerstag, 19. September, sind alle herzlich zum Zmorge im Kulturkeller willkommen.

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Gottesdienst zum Erntedank mit dem Frauen- und Mütterverein Zwingen und den Bäuerinnen und Landfrauen

Am Sonntag, 15. September um 10.00 Uhr.

Gottesdienste

Blauen

Freitag, 20. September

09.00 Kirche
Rosenkranzgebet, anschliessend
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Dittingen

Samstag, 7. September

19.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Pater Paul

Samstag, 14. September

19.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Sr. Michelle Jermann; Willy und Päuli Mendelin-Jermann; Hans Herzog-Jermann; Fridolin Jermann-Heimann; Hilda und Josef Heimann und Sohn Josef Heimann

Donnerstag, 19. September

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker, anschl.
Zmorge im Kulturkeller

Grellingen

Samstag, 14. September

17.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Nenzlingen

Samstag, 7. September

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Kommunionfeier
mit Jürgen Roos. Jahresgedächtnis für Hanni und Heiri Guthauser-Schneider; Alice Schneider; Elsi Schneider; Agnes Meury-Bohrer; Marie Schneider; Alex Schneider und Max Schneider-Jossen; Patricia Schneider-Pina

Zwingen

Samstag, 7. September

17.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Pater Paul

Sonntag, 15. September

10.00 Kirche
Erntedankgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker, dem Frauen- und Mütterverein Zwingen, den Bäuerinnen und Landfrauen des Laufentals und Umgebung und mit Henryk Polus und Ensemble. Jahresgedächtnis für Angelo Spano; Max Saner-Sütterlin; Ernst und Therese Scherrer-Henz und Sohn Daniel; Brigitta Scherrer

Mittwoch, 18. September

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Pastoralraum Thierstein

Pastoralraumspalte Letztes Chortreffen des CVS in Bärschwil



Nachdem die letztjährige DV die Auflösung des Cäcilienverbandes Schwarzbubenland beschlossen hat, findet nun am Sonntag, 8. September das letzte Chortreffen in Bärschwil statt. Die neun Verbandskirchenchöre treffen sich in der St. Lukas-Kirche und werden die Friedensmesse in G von Lorenz Maierhofer in einer Bearbeitung von Isidor Lombriser aufzuführen. Der Kirchenchor Bärschwil als gastgebender Verein freut sich, die ca. hundertdreissig Sängerinnen und Sänger zu einem letzten gemeinsamen Auftritt in ihrer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Der CVS ist 1988 entstanden durch den Zusammenschluss der Cäcilienverbände Dorneck und Thierstein. Nach der Fusion wurde in einem Zweijahresrhythmus ein Chortreffen abwechslungsweise im Dorneck und im Thierstein durchgeführt. Zu Spitzenzeiten zählte diese Vereinigung über 350 Sangesbegeisterte. Zu den Verbandsaufgaben gehörte auch die Förderung der Weiterbildung. So wurde jeweils zwischen den Chortreffen ein Weiterbildungs-

tag angeboten. Dieser Anlass wurde stets gut besucht. In den letzten Jahren hat der Mitgliederbestand der Kirchenchöre merklich abgenommen und der Verband hat an Bedeutung eingebüsst. Mit dem Chortreffen in Bärschwil und der letzten DV im Oktober werden dann die Geschichtsbücher des CVS geschlossen. Der Kirchenchor Bärschwil und alle Verbandsänger würden sich natürlich sehr freuen, wenn die letzte gemeinsame Messeaufführung in der Geschichte des CVS zahlreich besucht würde.

Text und Foto: Benno Henz

Infoabend Firmung 2025

Am Mittwoch, 18. September um 19 Uhr findet im Pfarreisaal Breitenbach der Infoabend für die Firmung am Pfingstsonntag 2024 statt. Ist ihr Kind in der 9. Klasse und hat keine Unterlagen bekommen, dann zögern Sie nicht, uns anzurufen, damit wir Ihnen die Unterlagen zusenden können. pfarramt@kath-breitenbach.ch oder 061 781 11 54



Foto: Yolanda Hiestand

Gelöbniswallfahrt Mariastein

Nähere Informationen entnehmen Sie der Pfarrei Beinwil

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 81

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

50 Jahre Dirigent des Kirchenchors

Lieber Isidor

Seit einem halben Jahrhundert dirigierst du unseren Chor. Wir Sängerinnen und Sänger freuen uns, dass wir gemeinsam mit dir am Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr, in einem Gottesdienst dieses Jubiläum begehen können. Während 50 Jahren hast du unzählige Proben geleitet, Gottesdienste und Konzerte geplant und durchgeführt. Dein Einsatz und deine Liebe zur Musik haben uns stetig angespornt, den Gottesdienst- und Konzertbesuchenden Freude zu bereiten. Durch deine vielseitige Tätigkeit als Leiter der Musikschule Laufental-Thierstein, als Musiklehrer an der Sekundarschule Laufen, als Dirigent der «Harmonie» Büsserach und des Regionalen Kammerchors Laufental-Thierstein hast du uns immer abwechslungsreiche und bereichernde gemeinsame Aufführungen ermöglicht. Jahreshöhepunkt für unseren Chor war jeweils die Orchestermesse an Weihnachten, musiziert zusammen mit dem Chor der Herz-Jesu-Kirche in Laufen und Breitenbach. Ein absolutes Highlight war die gemeinsame Aufführung im Rahmen «727 Jahre Stadt Laufen» in der Herz-Jesu-Kirche Laufen. Zu diesem Anlass hast du nicht nur die Musik für Chor und Orchester arrangiert, sondern auch die Laufner Kirchengeschichte in Versform verfasst.

Unseren Chor prägst du aber nicht nur als musikalischer Leiter. Dein Anliegen ist auch der Zusammenhalt im Chor. Deine Anrede bei Rundschreiben lautet oft: «Liebe Chorfamilie». Bei runden Geburtstagen von Chormitgliedern, an der Generalversammlung und am Martinimarkt überraschst du immer wieder mit originellen Beiträgen. Ich könnte da noch etliches aufführen, aber da fehlt mir der Platz. Lieber Isidor, für deinen unermüdlichen und leidenschaftlichen Einsatz danke ich dir im Namen des Kirchenchors von ganzem Herzen. Für unsere gemeinsame Zukunft wünsche ich uns noch viele schöne Momente beim Singen und im geselligen Rahmen als Chorfamilie.

Festliche Messe zum Jubiläum

Am Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr, feiern wir das 50-Jahr-Jubiläum unseres Chorleiters Isidor Lombriser. In diesem Gottesdienst ertönt passend die «Missa Festiva» von Michael Schmoll, arrangiert vom Chorleiter für Chor, Querflöte, Violine, Euphonium und Orgel.

Nach dem Gottesdienst dürfen wir bei einem Apéro mit dem Jubilar anstossen.



Text: Margrit Roth, Präsidentin des Kirchenchors
Foto: Paul Mark

Hochzeit

Am 7. September geben sich Simon Häner und Denise Grolimund in der Mühle in Ramiswil das Jawort. Wir wünschen dem Brautpaar, ihren Familien und Gästen einen unvergesslichen Tag mit vielen schönen Eindrücken. "Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen" Johannes 16.22

Yolanda Hiestand

Herbstkonzert der Musikgesellschaft Fehren

Am Samstag, 7. September findet um 17 Uhr das Konzert der MG Fehren auf dem Schulhausplatz statt. Als Gastformation hören Sie die Alphorngruppe Onoldswil. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Pfarreisaal statt. Die MG Fehren freut sich auf Sie.

Infoabend Erstkommunion

Am Dienstag, 10. September um 19 Uhr findet im Margarethensaal in Breitenbach der Elternabend für die Erstkommunion Breitenbach-Fehren statt. Die Einladungen wurden vor den Sommerferien verschickt. Haben Sie ein Kind in der 3 Klasse, katholisch, welches keine Einladung bekommen hat? Dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden unter pfarramt@kath-breitenbach.ch, oder 061/781 11 54.

Treffpunkt der Frauen

Am Dienstag, 10. September treffen sich die Damen des Treffpunkts um 20 Uhr im Pfarreisaal zum Spaghetti-Essen. Wir wünschen "en Guete".

saal zum Spaghetti-Essen. Wir wünschen "en Guete".

Erntedank 15. September

Auf vielen Seiten im Lichtblick sieht man zur Zeit die farbenfrohen Fotos vom Erntedank. Wir verzichten aus Platzgründen in dieser Ausgabe. Möchten aber dem Sakristanenpaar Romy und Christian Henz herzlich danken für ihre tolle Arbeit. Mit viel Liebe wird vor dem Altar jedes Jahr ein wunderschönes Bild aus Gemüse, Früchten und selbstgebackenem Brot gezaubert. Die Beiden legen sich immer mächtig ins Zeug, für uns, Sie und alle Gottesdienstbesucher. Danke euch beiden.

Yolanda Hiestand

Gottesdienst beim Schindelboden Kreuzecke

Am Freitag, 13. September findet im Schindelboden der alljährliche Gottesdienst bei der Kreuzecke statt. Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in der Kirche Breitenbach. Die Glocken von Breitenbach zeigen an, wo der Gottesdienst stattfindet: Wenn die Glocken um 16.30 Uhr läuten, findet der Gottesdienst bei der Kreuzecke statt. Andernfalls in Breitenbach. Wer eine Fahrgelegenheit in den Schindelboden möchte, meldet sich bitte im Pfarramt. Dieser Dienst wird bei Schönwetter angeboten.

Yolanda Hiestand

Voranzeige Kinderfiir

Am Freitag, 20. September 2024 findet die erste Kinderfiir nach den Ferien statt. Näheres entnehmen Sie dem nächsten Lichtblick vom 19. September.

BEINWIL – ST. VINZENZ

Bettagskollekte vom 15. September

Der Eidgenössische Bettag ist ein Tag des Dankes, aber auch der Solidarität. Mit der Bettagskollekte unterstützt die Inländische Mission in diesem Jahr 61 Seelsorgeprojekte auf allen

Ebenen kirchlichen Lebens und Priester in einer Notsituation. Die inländische Mission ermöglicht so Solidarität gegenüber Pfarreien und weiteren kirchlichen Institutionen und Personen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind.

85. Gelöbniswallfahrt nach Mariastein

Die Klostersgemeinschaft Mariastein, der Pastoralraum Thierstein, die Seelsorgerinnen und Seelsorger und der Seelsorgerat Dorneck-Thierstein laden alle herzlich zur Wallfahrt, am 7. September nach Mariastein ein. Um 09:30 Uhr ist die Besammlung beim Klosterhotel Kreuz. Die Prozession zur Basilika / Grusswort von Abt Peter von Sury findet um 09:45 Uhr statt. Der festliche Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr, zelebriert von Abt Peter von Sury. Die Predigt hält Sybille Hardegger, Theologin. Der Chor der Trachtengruppe Thierstein und der Gospelchor Gospelfire Oberkirch singen die Kirchberger Singmesse mit Instrumentalbegleitung unter der Leitung von Paul Stebler und Natalia Hofer. Anschliessend findet der Apéro vor der Basilika statt.

Petra Christ

Hauskommunion

Carmen Stark-Saner bringt Ihnen gerne am Dienstag, 24. September 2024 am Nachmittag die Kommunion vorbei und sie freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen. Bitte melden Sie sich beim Pfarreisekretariat Beinwil, wenn Sie einen Besuch wünschen.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Wallfahrt in Mariastein

Meine Zeit liegt in deinen Händen

Die Wallfahrt findet am Samstag, 7. September statt. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Er wird von Abt Peter zelebriert und Sybille Hardegger hält die Predigt. Genaue Angaben finden sie im Pfarreiteil von Beinwil.

Sie sind freundlich zu diesem Festgottesdienst eingeladen.

Letztes Chortreffen des CVS in Bärschwil

Am Sonntag, 8. September findet das letzte Chortreffen in Bärschwil statt. Pater Armin Russi zelebriert die Feier und die Chöre des Cäcilienverbandes singen unter der Leitung von Isidor Lombrisser die Friedensmesse in G von Lorenz Maierhofer.

Die Bevölkerung ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Weitere Angaben finden sie in der Pastoralraumspalte.

Vereinsabend der Frauengemeinschaft

Am Freitag, 20. September, lädt das Leitungsteam der Frauengemeinschaft zum Spielabend ein. Wie an der Generalversammlung beschlossen, spielen wir «Lotto». Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Versammlungslokal im Gemeindehaus. Wir freuen uns auf viele spiel- und freudige Teilnehmerinnen.

Das Leitungsteam

Erntedank

Der Gottesdienst zum Erntedank findet am Samstag, 21. September mit einer Eucharistiefeier statt.

Der Kirchenchor wird die Messe begleiten und die Kirche wird wieder mit Gaben aus unseren Felder geschmückt.

GRINDEL – ST. STEFAN

Erntedankfeier

Mit dem Dankgottesdienst möchten wir mit Leichtigkeit und Gesang unsere Verantwortung in den Blick nehmen. Dabei soll die Erde nicht zum Spielball zwischen den unterschiedlichen Interessen werden. Die Verbundenheit mit unserer Schöpfung ist ein Gemeinschaftsspiel. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.



Mit dem Jodelklub Sunnesyte Nunningen und der Liturgiegruppe



ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Pfarreisekretariat

Ferienhalber ist das Sekretariat vom 12. - 24. September 2024 geschlossen. In dringenden Fällen dürfen Sie sich ans Pfarramt Breitenbach wenden. Tel. 061 781 11 54. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Kirchenchor

Haben Sie Lust im Kirchenchor mitzusingen? Es sind alle herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr in der Kirche statt.

Guten Abend

Abend ist die Zeit, in der wir heimkommen. Zeit des Wiedersehens der Kinder mit ihren Eltern, der Ehegatten, der Freunde. Der Feierabend. Der Abend führt zusammen. In vielen Ländern sitzen, spielen und reden die Menschen in den Abendstunden lange miteinander. Am Abend können wir in Ruhe auch zu uns selbst kommen, Zeit der Sammlung, nicht nur der Zerstreuung, etwa durch Fernsehen

und andere Medien. Zeit des Rückblicks vor Gott im Gebet. Allein, mit dem Partner, mit den Kindern. Der Abend ist auch Sinnbild für den Abschied, für das Sterben und für den Tod. Wieder ein Tag vergangen, doch mit der Hoffnung auf einen neuen Morgen. Jeder neue Tag ist ein Geschenk. Denken wir daran.

Kollekten August

Wir danken für folgende Kollekten:

Unterstützung der Seelsorge durch die	
Diözesankurie	58.55
WBZ Reinach	47.40
Ezindu	69.00
Caritas Schweiz	64.00

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Kollekten

Am 8. September wird die Kollekte für die Strassenkinder von Hyderabad und Aler in Indien aufgenommen. Ein befreundeter Priester von Pfr. Gregory Polishetti leitet dieses Projekt. Kinder vor den Gefahren beim Leben auf der Strasse zu schützen, ist einer der zentralen Aufgaben. Herzlichen Dank
Am 14. September wird die Bettagskollekte aufgenommen für Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz und für Seelsorgener/-innen in Notlagen (inländische Mission).

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 11. September um 14.30 Uhr im Vereinshaus Wydenmatt

Gerne laden wir Sie ein, zu einem gemütlichen Nachmittag mit Spiel, Spass und guten Gesprächen. Natürlich wird auch wieder ein Zvieri vorbereitet. Was, da lassen Sie sich doch einfach überraschen! Eingeladen sind alle Personen mit Lebenserfahrung, unabhängig ihrer Konfession oder Herkunft. Wir verstehen uns nicht als Verein im eigentlichen Sinne, sondern vielmehr als Begegnungsort mit losem Rahmenprogramm, wo jede/r ü65 willkommen ist.

Sie können ohne Anmeldung einfach unverbindlich vorbeischaun. Möchten Sie mehr über die Gruppe erfahren, melden Sie sich bei Elisabeth Borer-Meyer Tel. 061 783 80 91 - Wir freuen uns auf alle die kommen!

Einige unserer treuen Gäste beim Jassen

Bild und Text von Elisabeth Borer

Erntedank

Am 8. September um 10.30 Uhr feiern wir gemeinsam die Eucharistiefeier zum Erntedank. Einige Bäuerinnen von Büsserach haben zusammen mit der Floristin Sabine Küng wieder eine wunderbare Dekoration mit all den Früchten und Gemüsen aus ihren Gärten zusammengestellt. Damit danken wir Gott für unsere Nahrung, die wir in diesem Sommer ernten konnten.

Es gibt so viele Gutes wofür wir dankbar sein zu dürfen: fürs Essen, den Regen und die Sonne, für grosse und kleine Erfolge, für Anerken-

nung, für das Kennenlernen von Neuem, sei dies Menschen, Orte, Erfahrungen. Aber auch Dankbarkeit für die Traurigkeit, erst durch schwere und traurige Momente können wir Freude und Glück wieder so richtig spüren. Danke fürs „Gottvertrauen“, das uns auch in schweren Zeiten nicht verzweifeln lässt. Und Dankbarkeit für die Menschen, die uns Nahe sind, uns begleiten und unterstützen. Die "Teilete" nach der Messfeier ist mittlerweile zur festen Tradition geworden. Der Apero besteht aus den mitgebrachten Köstlichkeiten der Gemeindemitglieder, die Getränke werden vom Kirchenrat serviert. Gerne laden wir Sie ein, auf dem Kirchenplatz zu verweilen, sich zu verköstigen und miteinander zu unterhalten.



Bild und Text: Elisabeth Borer

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 7. September

10.00 Zentrum Passwang
Eucharistiefeier

10.00 Mariastein

Pastoralraum-Gelöbniswallfahrt

Dienstag, 10. September

18.00 Werktagkapelle

Kontemplative Gebetsstunde

19.00 Margarethensaal Breitenbach

Infoabend Erstkommunion 2025

Mittwoch, 11. September

15.00 Werktagkapelle

Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 13. September

16.00 Werktagkapelle

Eucharistische Anbetung

17.00 Werktagkapelle

Rosenkranzgebet

18.00 Kreuzecke Schindelboden

Eucharistiefeier. Jahrzeit für Bertha und Kornel Aschi-Thomann

Sonntag, 15. September

Eid. Dank-, Buss- und Bettag

10.30 Kirche Breitenbach

Eucharistiefeier und Erntedankfest mit Chor. 50. Jubiläum von

Isidor Lombriser. Bettagskollekte

für Seelsorgeprojekte ganze

Schweiz und für Seelsorger/-innen

in Notlagen.

Mittwoch, 18. September

08.30 Kirche

Eucharistiefeier

15.00 Werktagkapelle

Barmherzigkeitsrosenkranz

19.00 Pfarreisaal Breitenbach

Infoabend für Firmlinge

Donnerstag, 19. September

15.30 Alterszentrum Bodenacker

Reformierter Gottesdienst mit

Pfr. Stéphane Barth

Freitag, 20. September

15.00 Kirche

Kinderfiir

16.00 Werktagkapelle

Eucharistische Anbetung

17.00 Werktagkapelle

Rosenkranzgebet

18.00 Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Fehren

Samstag, 7. September

10.00 Mariastein
Pastoralraum-Gelöbniswallfahrt
16.00 Fehren
Ständeli der Musikgesellschaft
Fehren

Sonntag, 8. September

09.00 Kirche
Eucharistiefeier

Dienstag, 10. September

19.00 Margarethensaal Breitenbach
Infoabend Erstkommunion 2025

Donnerstag, 12. September

08.30 Kirche
Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge

Pastoralraum

Samstag, 7. September

10.00 Kloster Mariastein
Besammlung 9.30
Prozession 9.45
Eucharistie 10.00

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge

Beinwil

Sonntag, 15. September

10.30 Klosterkirche
Eucharistiefeier mit Bernhard
Schibli, Jahrzeit für Augustin und
Marie Anna Roth-Christ, Emil und
Berta Saner-Studer und Kinder,
Johann Beda Ankli-Nussbaumer.
Bettagskollekte

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge
19.30 Klosterkirche
Eucharistiefeier. Kollekte:
Unterstützung Seelsorge durch
die Diözesankurie.

Bärschwil

Samstag, 7. September

10.00 Kloster Mariastein
Gelöbniswallfahrt

Sonntag, 8. September

10.30 Kirche
Eucharistiefeier mit Pater Armin
Russi, mitgestaltet von den
Chören des Cäcilienverbandes
Schwarzbubenland, Kollekte für
das Antoniushaus Solothurn

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge

Donnerstag, 19. September

18.30 Kirche
Rosenkranzgebet
19.00 Kirche
Eucharistiefeier

Grindel

Samstag, 7. September

10.00 Mariastein
Pastoralraum-Gelöbniswallfahrt

Sonntag, 15. September

Eid. Dank-, Buss- und Betttag
10.30 Kirche
Erntedankfeier mit der Liturgie-
gruppe Grindel und dem Jodelklub
Sunnesyte Nunningen. Bettags-
kollekte für die Inländische
Mission.

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge

Donnerstag, 19. September

09.00 Kirche
Eucharistiefeier mit em. Pfarrer
Bruno Stöckli

Erschwil

Donnerstag, 12. September

08.30 Kirche St. Paul
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge

Donnerstag, 19. September

08.30 Kirche St. Paul
Rosenkranzgebet
09.00 Kirche St. Paul
Eucharistiefeier

Büsserach

Sonntag, 8. September

10.30 Kirche St. Peter
Eucharistiefeier zum Erntedank

Montag, 9. September

19.30 Kirche St. Peter
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. September

08.30 Kirche St. Peter
Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

18.00 Kirche St. Peter
Eucharistiefeier zum eid. Dank-
Buss- und Betttag, musikalisch
umrahmt vom Kirchenchor unter
der Leitung von Maria Morózova;
Dreissigster für Franz Saner,
Jahrzeit für Werner Jeker-Wicki,
Frieda und Henri Jeker-Saner,
Gedächtnis für Cecile und Otto
Jeker-Hügli

Montag, 16. September

19.30 Kirche St. Peter
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. September

19.00 Pfarreisaal Breitenbach
Infoabend für Firmlinge

Veranstaltungen

Bärschwil

Donnerstag, 19. September

19.30 Pfarreisaal, Treff Punkt
Gemütliches Beisammensein

Freitag, 20. September

19.30 Versammlungslokal im Gemeinde-
haus, Vereinsabend der Frauenge-
meinschaft
Spielabend

Erschwil

Donnerstag, 12. September

12.00 Restaurant Rössli, Mittagsclub

Büsserach

Freitag, 13. September

09.00 Büsserach, Hauskommunion
Pfarrer Gregory Polishetti bringt
den angemeldeten, betagten
Personen in Büsserach die
Hauskommunion. Möchten Sie
oder ein/e Angehörige/r einmal
oder regelmässig die Kommunion
zu Hause empfangen, dann melden
Sie sich doch beim
Pfarreisekretariat Büsserach Tel.
061 783 80 91.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried-Meltingen- Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrreileitung Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoraltraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad PFlugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

Web Seelsorgeverband



Rückblick – Firmung – aus der Sicht einer Firmandin



«connected»

Im Februar 2024 begannen Allegra Stebler, Alissia Jeger, Corina Borer, Emma Henzi, Florian Henggeler, Flurin Soliva, Jan Ackermann, Joël Eberle, Lara Bracher, Lavinia Noto, Lyonel Koch, Max Hänggi, Melinda Pollaci, Romina Hänggi, Timon Stebler und Vivienne Mäder in der Begleitung von Tanja Borer und Ignacy Bokwa die Firmvorbereitung mit dem Thema Connected.

Alles begann mit dem Einschreibungsgottesdienst bei dem alle Firmlinge sich erneut den Willen zur Firmung bestätigt haben. Wir haben einige sehr tolle Stunden miteinander verbracht. Wir haben auch sehr viel neues ge-

lernt und unternommen, zum Beispiel den Ausflug nach Basel um uns, von der Organisation Surprise, einen vertieften Einblick ins Leben von anderen zu verschaffen. Am 25. August 2024 bestätigten die 16 Firmlinge durch die Firmung die lebenslange Verbindung zu Gott.

Vivienne Mäder

Jahrzeite im Oktober

Wir haben die Jahrzeite im Oktober wie folgt vorgesehen:

Himmelried

Sonntag, 13. Oktober um 9.00 Uhr

Anna Kilcher, Ida Kilcher, , Werner Borer-Emmenegger

Sonntag, 20. Oktober um 10.45 Uhr

Marie Thomann-Baumgartner

Meltingen

Samstag, 12. Oktober um 18.00 Uhr

Max Hänggi-Hagmann

Sonntag, 20. Oktober um 9.00 Uhr

Agnes Jeger, Marie Therese Jeger

Oberkirch

Sonntag, 13. Oktober um 10.45 Uhr

Josef Jacomet-Hänggi, Gertrud und Stefan Stebler-Ankli, Lydia Strehler-Güntensperger, Berta Hänggi-Olloz

Samstag, 19. Oktober um 15.00 Uhr

Lina und Julius Lutz-Hänggi, Alex Lutz

Samstag, 26. Oktober um 18.00 Uhr

Adolf Brunner, Gerda Brunner, Andreas Brunner, Elisabeth und Joseph Altermatt-Hänggi
Wir bitten Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt falls Ihnen das angegebene Datum unpassend sein sollte. Merci.

Erstkommunionsvorbereitungen

Die katholischen Kinder der 3. Klassen von Bretzwil, Himmelried (hier auch die der 2. Klasse), der March und die von Nunningen beginnen die Erstkommunionsvorbereitungen. Falls Ihr Kind ein Privatschule besucht und keine Einladung erhalten haben sollte, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt. Herzlichen Dank!

HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

Betttag-Gottesdienst

Herzlich laden wir die Gottesdienstbesucher in eine unserer anderen Kirchen ein, um den Betttag zu feiern. In Meltingen am Samstag, den 14. September um 18.00 Uhr mit Männerchor, oder ökumenisch in Bretzwil am Sonntag, den 15. September um 9.30 Uhr mit Kirchenchor. Die nächste Feier in Himmelried findet am Samstag darauf, am 21. September mit Erntedank statt.



MELTINGEN – ST. JOSEF

Einladung Kirchgemeindeversammlung

Rechnungsgemeinde, Dienstag, 10. Sept. 2024, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Taktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Budgetversammlung vom 16. Jan. 2024

4. Jahresrechnung 2023

4.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2023

4.2 Revisionsbericht, Entlastung der Verwalterin

5. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2023, der Bericht und Antrag des Kirchgemeinderates, der Bericht und Antrag der RPK, sowie das Protokoll vom 16. Januar 2024 können nach telefonischer Rücksprache mit der Verwaltung (079 298 03 20) vom 02. bis am 06. September 2024 eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2023 liegt ab Freitag, 30. August 2024 im Schriftenstand der Kirche und im Gemeindehaus zum Bezug auf und ist auf der Website des Seelsorgeverbandes Himmelried-Meltingen-Oberkirch aufgeschaltet. Wir laden Sie freundlich zu dieser Kirchgemeindeversammlung ein.

Der Kirchgemeinderat

Betttag mit Männerchor

Der Männerchor Meltingen, unter der Leitung von Othmar Sturm, begleitet die Messe feierlich. Herzlichen Dank den Sängern. Im An-

schluss sind Sie herzlich zu einem Apéro von der Kirchgemeinde eingeladen.

OBERKIRCH-NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

Ökumenischer Betttag bei unseren reformierten Mitchristen in Bretzwil

Gerne folgen wir der Einladung unserer reformierten Nachbarn um den Betttag dieses Jahr in Bretzwil zu feiern. Der Kirchenchor Oberkirch, unter der Leitung von Slobodan Todorovic wird die Feier musikalisch begleiten. Herzlichen Dank allen beteiligten Personen.

Pfarramt

Das Pfarramt ist bis am 23. September nicht besetzt. Im Notfall kontaktieren Sie bitte Pfr. I. Bokwa unter der Notfall-Nr. 079 910 58 84. Er wird Sie dann so bald als möglich zurückrufen.

Kollekten

Wochenende 7./8. September
Wir sammeln für die Caritas Schweiz.
Wochenende 14./15. September
Wir sammeln für Missio.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 7. September

18.00 Himmelried

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 8. September

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Jahrzeit für Ilse Steiner, Mina und Georges Bracher-Grolimund

10.45 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Jahrzeit für Albertina Jeger-Hänggi, Helene Jeger-Dreier

Montag, 9. September

19.00 Himmelried

Rosekranzgebet

Dienstag, 10. September

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 11. September

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier

18.30 Oberkirch, vor der Kirche

Rosenkranz mit Wegkreuzwegbegehung

Donnerstag, 12. September

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 14. September

18.00 Meltingen
Eid, Dank-, Buss- und Bettag,
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
feierlich begleitet durch den Män-
nerchor Meltingen, mit Ministran-
tenaufnahme

Sonntag, 15. September

09.30 Bretzwil evangelisch reformierte
Kirche
ökumenischer Gottesdienst mit
Pfr. Franziska Eich-Gradwohl und
Pfr. Ignacy Bokwa, feierlich
begleitet durch den Kirchenchor
Oberkirch unter der Leitung von
Slobodan Todorovic, an der Orgel
Aranka Kövari

Montag, 16. September

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 17. September

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Mittwoch, 18. September

09.00 Meltingen
der Gottesdienst entfällt!

Donnerstag, 19. September

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Samstag, 7. September

09.30 Mariastein, 85. Gelöbniswallfahrt
nach Mariastein
Programm: 9.30 Besammlung beim
Klosterhotel Kreuz, 10.00 Uhr
festlicher Gottesdienst mit Abt
Peter von Sury

Dienstag, 10. September

20.00 Meltingen Pfarreiheim, Kirchge-
meindeversammlung
Siehe Einladung unter Meltingen

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarreileitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Web Lichtblick



Erstkommunion 2025

Die Erstkommunion 2025 feiern wir am Sonn-
tag 27.04.25 um 09.30 Uhr in Büren. Der
Orientierung- und Elternabend für die Erst-
kommunion 2025 findet am 19.09.24 um 20.00
Uhr im Pfarrsaal Büren statt.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Am Betttag 15. September, um 10.30 Uhr wird der Cäcilienchor Seewen in der Kirche St. German eine neue Messe aufführen. Unser langjähriger Dirigent Heinz Klötzli aus Nunningen hat im Jahre 2023 die «Missa brevis et simplicis» für uns komponiert. Diese besondere Messe wird unter der Leitung unseres jetzigen Dirigenten Lorenz Bozzetta dargeboten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir anlässlich dieser Messe viele Zuhörer begrüßen dürften.

Cäcilienchor Seewen

Ausflug Seelsorgeverband nach Leuggern und Baden am Mittwoch 23. Oktober

Unsere Reise führt uns in den Kanton Aargau. In der Lourdesgrotte Leuggern feiern wir eine Andacht.



Das Mittagessen geniessen wir im Landgasthof Weissen Kreuz in Gippingen und am Nach-

mittag dürfen Sie sich auf eine Stadtführung in Baden freuen. Der detaillierte Tagesablauf und alle wichtigen Informationen werden wir Ihnen NEU auf einem Flyer, welcher in allen Kirchen ab 09.09.24 aufliegen wird, bekannt geben. Anmeldungen nehmen wir ab sofort gerne im Sekretariat telefonisch oder via Mail entgegen. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt werden und der Anmeldeschluss der 7. Oktober ist. Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug.

Kollekte

7./8.09.24 sammeln wir für die oek. Wegbegleitung Laufental, Dorneck, Thierstein
14./15.09.24 Bettgaskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für SeelsorgerInnen in Notlagen (Inländische Mission)

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 7. September

19.00 Büren
Eucharistiefeier
Dreissigster für Anni Gaugler

Sonntag, 8. September

09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ernst & Paula
Mangold-Saladin

Dienstag, 10. September

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. September

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz. Gemeinsam beten wir für den Frieden

Donnerstag, 12. September

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 13. September

09.00 Büren
Eucharistiefeier

Samstag, 14. September

14.00 Seewen
Hochzeit von Julia Hildesheim und Cedric Stress

19.00 Büren
Eucharistiefeier

Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-Buss- und Betttag
09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
10.30 Seewen
Eucharistiefeier
mit musikalischer Begleitung vom
Cäcilien Chor Seewen

Dienstag, 17. September

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. September

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz. Gemeinsam beten wir für den Frieden

Donnerstag, 19. September

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 20. September

09.00 Büren
Eucharistiefeier
19.00 Büren
Rosenkranz

Samstag, 21. September

19.00 Seewen
Eucharistiefeier
Dreissigster für Leonhard
Hersperger

Jahrzeit für Lucie Wohlgemuth
und Emma Szymkiewicz

Sonntag, 22. September

09.30 Büren
Eucharistiefeier
Dreissigster für Anton Saladin
11.00 Nuglar, Kapelle
Taufe von Luca Andrin Saladin

Unsere Trauungen

Seelsorgeverband

Julia Hildesheim und Cederic Stress aus Seewen geben sich das JA-Wort am 14. September. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

Leonhard Hersperger (1932) aus Seewen, † 11.08.24
Anni Gaugler (1936) aus Büren, † 12.08.24
Ernst Müller-Ehrsam (1932) aus Seewen, † 25.08.24,
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Leser/innen-Lichtblicke

In der ersten Ausgabe von «Lichtblick Nordwestschweiz» haben wir Sie aufgefordert, uns Ihre Lichtblicke zukommen zu lassen. Hier eine Auswahl der Fotos, die bei uns eingegangen sind.



Oben links: Auf Wörtersuche in Hamburg | Gudrun Schröder, Erlinsbach
 Oben rechts: Lichtblick auf der Joggingtour im Wald | Petra Frei, Kirchdorf
 Mitte: Blick aus dem Zimmerfenster | Bruno Bolzern, Breitenbach
 Unten links: Die beleuchtete Kreuzgangkapelle mit dem Gnadenbild des Wettinger Jesuskindes im dunklen Kreuzgang des ehemaligen Zisterzienserklosters Wettingen | Mariana Bucko, Wettingen
 Unten rechts: Pilgerbild der Via Francigena, aufgenommen in Wissant, 50 Kilometern nach dem Start in Canterbury | Yvonne Hügli, Rümikon

Filmtipp

Close to you



Sam geht nach fünf Jahren zum ersten Mal nach Hause ins kanadische Cobourg. In der Zwischenzeit hat Sam eine Operation zur Geschlechtsumwandlung vornehmen lassen. Zwei lange Narben verlaufen über die Brust des Transmannes. Sam lebt in Toronto und fühlt sich dort nach Jahren grosser psychischer Krisen in der queeren Community wohl. Im Zug trifft Sam auf Katherine, eine alte Schulfreundin. Zwischen ihnen stellt sich sofort eine grosse Vertrautheit ein. Weder Katherines Hörbehinderung noch die Transidentität von Sam spielen eine Rolle. In Sams Elternhaus ist Sams Transition das einzige Thema. Sam muss sich ständig erklären und seine überforderte Familie trösten. Dass es Sam endlich besser geht, scheint niemanden zu interessieren. Dann hält es Sam nicht mehr aus, sucht das Weite und findet Nähe bei Katherine.

Eva Meienberg

«Close to you», Grossbritannien 2023. Regie: Dominic Savage.
Besetzung: Elliot Page, Hillary Baack, Wendy Crewson;
Verleih: Frenetic. Kinostart: 5. September 2024

Podcast

Natur. Und jetzt?

Wie leben wir mit der Natur? Wo stehen wir und wie gehen wir, in die Zukunft? Live-Gespräche im Stapferhaus Lenzburg, im Rahmen der Ausstellung «Natur. Und wir?» Podcast unter www.spotify.com

Veranstaltung zur Schöpfungszeit

Konzert an die Blume



Für die Lebensweisheit der Blume und der Natur bedanken wir uns im Rahmen der Schöpfungszeit mit einem Konzert. Freitag, 20. September, 17 bis 18 Uhr, Pfarreizentrum Heilige Familie, Birkenweg 8, 5040 Schöftland. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Kirche statt. Nach dem Konzert gibt es einen Apéro.

Musiker: Christian Wirth (Violine), Markus Wall (Violine), Julian Gillesberger (Viola), Stephan Punderlitschek (Violoncello).

Organisiert von der Fachstelle «Bildung und Propstei» der Aargauer Landeskirche. www.kathaargau.ch
Kontakt: bildungundpropstei@kathaargau.ch

Umwelthandbuch für Kirchgemeinden

«Es werde grün»

Das Umwelthandbuch unterstützt Kirchgemeinden und Pfarreien auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Im ersten Teil geht es um praktische Handlungsfelder wie Energiesparen, Umbauen und Sanieren, nachhaltig Einkaufen, Gebäudeunterhalt, Umgebungsgestaltung und Schöpfungsspiritualität. Der zweite Teil ist dem kirchlichen Umweltmanagement gewidmet. In diesem Teil wird auch das Umweltlabel «Grüner Güggel» für Kirchgemeinden beschrieben. Bestellbar auf: oeku.ch/produkt/umwelthandbuch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 0170
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Janique Behman

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an ihr Pfarramt.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: Einwohneramt,
Tel. 061 267 70 60, www.bdm.bs.cg/Wohnen/umzug
Andere Mutationen im Kanton BS:
Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltungs@rkk-bs.ch

Abenteuer, Teamgeist und unvergessliche Erlebnisse

Jubla-Sommerlager

Der Sommer steht für die Scharen der Jubla stets ganz im Zeichen von spannenden Abenteuern und fantasievollen Lagermottos. Von Wikingern und Filmregisseuren bis hin zu königlichen Wettkämpfen – die Lager bieten jedes Jahr eine bunte Mischung aus Spiel, Spass und Gemeinschaft.



Quelle: Jubla Schweiz

Am 14. September ist Jublatag! In den meisten Jublagemeinden ist etwas los – ein Blick auf unsere Website lohnt sich (QR-Code scannen). Schnuppern ist grundsätzlich immer möglich!



Gorillas und Ritter



Der Blauring Allschwil führte seine Teilnehmerinnen ins Spiel «Julansa», wo sie sich mutig gegen eine Gruppe Gorillas und ihren Anführer behaupten mussten. Die Jungwacht Allschwil erlebte zwei aufregende Wochen im malerischen Rona, wo sie sich in einem Ritterlager in den Künsten des Schwertkampfes und Bogenschiessens übten. Ein gemeinsamer Tag festigte die Freundschaft zwischen den beiden Scharen.

Bildquelle: Paula Casutt

Eins war immer angesagt – Action!



Auch andere Scharen der Jubla waren kreativ und mutig: Die Jubla Birsfelden kämpfte um den Olymp, während die Jubla Muttenz dem Weihnachtsmann zu Hilfe eilte. Die Jubla St. Clara erlebte einen farbenfrohen Thronwettkampf, den die rote Farbe für sich entscheiden konnte. In der Jubla Reinach stand der ewige Kampf zwischen Feuer und Wasser im Mittelpunkt des Geschehens.

Bildquelle: Jael Peixoto

Wikingerhochzeit

Der Blauring Therwil begab sich mit 43 abenteuerlustigen Mädchen ins Wikingerdorf Jarlshaven. Die Geschichte um die Entführung des Anführers Jarl und der Konflikt mit dem rivalisierenden Clan Archhaven hielt die Gruppe zwei Wochen lang in Atem. Höhepunkt war eine unerwartete Romanze, die in einem grossen Hochzeitsfest endete.

Oscar-Gewinnerinnen

Der Blauring Oberwil reiste durch die Welt der Filme und TV-Shows, um den ehrgeizigen Regisseur José the Great bei seinem Traum von einem Oscar zu unterstützen. Nach zahlreichen Abenteuern in verschiedenen Welten gelang es den Teilnehmerinnen, sich aus einem magischen Fernseher zu befreien und schliesslich tatsächlich einen Oscar zu gewinnen – eine verdiente Belohnung für ihre kreativen Anstrengungen.